

# VERBO

Kirchenzeitung  
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim  
Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

## ES GIBT NICHTS GUTES, AUßER MAN TUT ES!

Dieser Ausspruch von Erich Kästner fällt mir spontan ein, wenn ich an die "Albanienhilfe Weilheim e.V." denke. Und das aus dem einen guten Grund: Wo Hilfe Not tut, kann allein die konkrete Tat Not wenden. Worte allein helfen am Ende eben doch nicht weiter. Diesem Grundsatz geben zwanzig Jahre "Albanienhilfe Weilheim" Recht.

Damals - vor zwei Jahrzehnten - erreichten uns schlimme Bilder der Not aus Albanien. Ein völlig verarmtes Land, das unter langer, harter kommunistischer Diktatur schwer zu leiden hatten. Verarmt waren am Ende auch die Seelen vieler Menschen in diesem "ersten atheistischen Staat der Welt", wie der ehemalige kommunistische Machthaber Enver Hoxha stolz verkündete.

Die Bilder aus Albanien erreichten uns aus dem Fernseher. Aber Fritz Sommer war ein Nahseher. Ihm ging die Not nahe und er fand alsbald viele andere aus der Kolpingfamilie Weilheim, denen es ähnlich erging. Dann dauerte es nicht mehr lange: Mit entschlossener Tatkraft und gegen so manche anfänglichen Schwierigkeiten brachten sie eine Hilfsaktion ins Rollen, die Großes zu Wege gebracht hat!

Für "Verbo" allemal ein Grund, in dieser Ausgabe zurückzuschauen auf die Anfänge von damals und die Helfer der ersten Stunde.

Wir dürfen darüber staunen, wie viel in dieser Zeit gewachsen ist. Und mit der 1. Vorsitzenden Evelyn Huber und all jenen die heute Sorge und Verantwortung tragen, einen Blick in die Zukunft werfen.

Immer wieder werden wir dabei sehen: Der Weg nach Albanien ist keine Einbahnstraße, sondern ein gemeinsamer Weg mit vielen Begegnungen. Viele junge

Menschen aus Albanien sind in den vergangenen Jahren zu uns gekommen und haben für ihre berufliche Ausbildung dazugelernt. Und alle, die in Albanien schon einmal mitgeholfen haben, sind zurückgekommen mit reichen, unvergesslichen Erfahrungen.

Wir sind froh und dankbar, dass die Albanienhilfe Weilheim e.V. über all die Jahre so engagiert und nachhaltige Hilfe geleistet hat.

Ein herzliches "Vergelt's Gott!" an all die vielen, die diese großartige Hilfsaktion unterstützt und mitgetragen haben. Am 28. Oktober gratulieren wir der "Albanienhilfe Weilheim e.V." und sagen aus ganzem Herzen "Faleminderit!" - "Danke!". Und am darauf folgenden Sonntag wollen wir in einem Festgottesdienst um Gottes Segen bitten für eine weiterhin so fruchtbare Zukunft!



*Ihr Pfarrer  
Ulrich Lindl*

## ALBANIEN - HILFE, DIE ANKOMMT

**Die Albanienhilfe Weilheim feiert ihr 20-jähriges Bestehen und aus diesem Anlass findet am Freitag, den 28. Oktober 2011, um 19.00 Uhr in der Stadthalle Weilheim ein Gala-Abend statt.**

Kostenloser Eintritt ist ab 18.00 Uhr. Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern sowie Interessierte - auch im Namen aller Kinder - mit diesem Abend ein ganz herzliches Dankeschön sagen und darstellen, welche Projekte durch die Spenden verwirklicht werden konnten.

Abgerundet wird dieser Abend durch Auftritte der Musikgruppe Tabarin, der Artistikgruppe Vaganti, der Plattlergruppe „Würmseer Stamm“ aus Diemendorf und der Jugendstadtkapelle Weilheim. Aus Albanien werden unsere beiden verantwortlichen Schwestern, Sr. Almuth und Sr. Slavka, berichten und unsere Kinder aus Elbasan werden Sie mit Tänzen erfreuen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns mitfeiern!

Am **Sonntag, den 30. Oktober 2011** findet während eines albanisch geprägten Gottesdienstes **um 11:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Weilheim die Taufe eines unserer Schützlinge (Hasije Cani) statt, zu der wir sehr herzlich einladen.

Mit den folgenden Berichten möchten wir nicht nur aufzählen, was wir bisher getan haben. Vor allem wollen wir Sie um Ihr Verständnis und um Ihre Mithilfe bitten bei der großen Aufgabe, die wir bewältigen.

Wir vertrauen weiterhin auf viele Spender, auf die, die schon gespendet haben, und auf all die fleißigen Hände, durch die all unser Tun erst möglich geworden ist.

Im Namen unserer Mitglieder und der Kinder aus Albanien möchte ich mich für die 20-jährige Unterstützung von ganzem Herzen bedanken und würde mich freuen, Sie bei unserer Jubiläumsgala begrüßen zu dürfen.

*Evelyn Huber, 1. Vorstand*



## VIER KOLPINGMITGLIEDER DER ERSTEN STUNDE ERZÄHLEN

**Herr Baudrexl** hat 6 Fahrten mit dem Sattelzug nach Albanien gemacht und auch er schildert die oft großen Schwierigkeiten, die es bei der Einreise mit der Polizei gab, denn man sei regelmäßig schikaniert worden. Die, die den Polizisten Geld zusteckten, seien schnell und problemlos abgefertigt worden.

Für alle Anstrengungen und Mühen sei man durch das Lachen der Kinder in den Suppenküchen und im Kindergarten reich belohnt worden. Man habe immer mit den Kindern zusammen gesessen und deren Augen leuchteten dankbar, bei jedem kleinen Geschenk. Das seien ergreifende Momente gewesen, die man nicht vergisst.

Seine letzte Fahrt mit dem Sattelzug hat er 1999 gemacht. Das Land hatte sich positiv verändert. Alles sei einfacher, freier und offener geworden und man habe die langsame Demokratisierung des Landes festgestellt. Die LKW-Transporte seien dann eingestellt worden, weil man im Land alle benötigten Waren kaufen konnte. Das sei billiger, als sie in Deutschland zu kaufen, den teuren Transport zu finanzieren und auch noch den inzwischen eingeführten Zoll zu entrichten. Er denkt gern an diese Zeit zurück, ebenso wie seine Ehefrau, die 8 Jahre lang die Buchhaltung der Albanienhilfe machte.

**Herr Bäumler** machte seine erste Fahrt nach Albanien zusammen mit Fritz Sommer. Der Hafen von Durres war damals noch gesperrt und man habe von Griechenland einreisen müssen und nach langen Umwegen habe man den offenen Grenzübergang bei Kukave gefunden. Da standen Trauben von Albanern, die in Griechenland arbeiten wollten, denn in Albanien gab es keine Arbeit. Aus allen wurde ein Busvoll ausgewählt, die für einen Tag in Griechenland arbeiten durften. Da habe er sich an die Bibelstelle vom "Anheuern" erinnert gefühlt, denn viele wurden nicht angeheuert, auch in der "11. Stunde" nicht.

**Herr Löffelholz** war auch schon beim ersten LKW-Transport dabei. Anfangs seien manche Albaner sehr zurückhaltend und auch abweisend gewesen. Sie konnten wahrscheinlich nicht glauben, dass fremde Menschen nichts von ihnen wollten, sondern ausschließlich, um zu helfen. Er sei tief beeindruckt gewesen, als am Eröffnungstag der Suppenküche in Pogravec die ersten Kinder ein warmes Essen bekamen. Dem Gründer der Albanienhilfe, Fritz Sommer, seien Tränen der Freude und Ergriffenheit übers Gesicht gelaufen, denn er hatte in besonders bitteren Jahren am eigenen Leib erfahren müssen, was Hunger ist. Hunger haben hätten die vielen Flüchtlinge während der Kosovokrise gehabt. So seien auf dem Schulhof in Elbasan 1.300 hungernde Menschen gestanden, die man kurzentschlossen über die dortige

Suppenküche mitversorgt habe, die dann praktisch rund um die Uhr in Betrieb gewesen sei.

Zurückblickend ist er dankbar, dass er diese guten Erfahrungen machen durfte: "Es gab ja gar nichts in diesem Land, und jedes Kind, das wir mit unserer Hilfe durchgebracht haben, war unseren Einsatz wert".

**Otto Schrott** war einer der ersten Stunden der Albanienhilfe Weilheim und nahm an über 30 Fahrten und Hilfstransporten teil.

Die Fahrten mit dem schweren LKW seien abenteuerlich gewesen. Die Straßen seien so schlecht gewesen, dass bei Regen stellenweise einer voraus gehen musste, um zu schauen, wie tief die Schlaglöcher waren, damit man nicht Reifen und Achsen beschädigte. Die Fahrzeuge habe man nicht unbeaufsichtigt stehen lassen können, denn sonst konnte es vorkommen, dass am nächsten Morgen die Räder fehlten. Aber im Laufe der Jahre habe sich alles gebessert, das Land sei offener und freier geworden.

Er schildert, dass es neben viel Freude auch immer wieder Fehlschläge gab, durch die man sich aber nicht entmutigen ließ. Der Herrgott wird's

schon richten, sei dann die Devise gewesen, und Otto Schrott fügt hinzu: "Der Herrgott hat's schon recht gemacht".

So war z.B. die dortige Schule ohne Fenster und Böden. Mit Brettern und Glas aus Weilheim wurde sie renoviert, um im Jahr darauf feststellen zu müssen, dass Glas und Bretter inzwischen ausgebaut und gestohlen waren. Die Menschen waren so unvorstellbar arm, die hatten gar nichts, meint er dazu fast verständnisvoll.

Es seien gute, bleibende Erfahrungen, die man gemacht habe, und es sei ein beglückendes Gefühl, helfen zu können. Lächelnde Kinder sind der Lohn für viel Mühe.



*Interviewer: Klaus Rawe*

## 20 JAHRE ALBANIENHILFE

**Was vor rund 20 Jahren mit Suppenküchen, insbesondere für hungernde Straßenkinder, in verschiedenen Städten Albaniens begann, ist heute zu einem der schönsten und bekanntesten Sozialzentren Albaniens gewachsen.**

Medienberichte über eine schlimme Hungersnot und Bilder von hungernden, zerlumpten Straßenkindern in Albanien und das, was er selbst vor Ort sah, ließen den Gründer der Albanienhilfe Weilheim, den leider schon verstorbenen Fritz Sommer, nicht mehr ruhen.



*Einweihungsfeier Kinderhaus Sternstunden*

Getreu seinem Grundsatz: "Das, was wir tun müssen, hat keine Zeit, weil das, was danach getan werden muss, schon wartet", startete er mit Freunden der Kolpingfamilie Weilheim eine beispielhafte Hilfsaktion, die als erstes die Einrichtung von Suppenküchen in verschiedenen Städten Albaniens in die Tat umsetzte. Im Laufe der Zeit wurden mit rund 100 Hilfstransporten dringend benötigte Lebensmittel, Babynahrung, Kleiderspenden, Medikamente und andere dringend benötigten Dinge trotz der damals zum Teil enormen bürokratischen Hindernisse und Schikanen korrupter albanischer Grenz- und Zollbehörden ins Land gebracht und damit hunderte hungernder Straßenkinder versorgt. Während der Kosovokrise wurden zusätzlich noch viele hungernde Flüchtlingsfamilien mit Essen versorgt.

In der Folgezeit wurde das Engagement weiter ausgedehnt, weil die Not der Menschen und insbesondere der Kinder nicht abnahm. Man beteiligte sich u.a. an

der Renovierung von Grundschulen und am Rohbau einer Poliklinik in Pogradec und man startete die Aktion "Ärztetkoffer", um Ärzte in die Lage zu versetzen, Menschen in den abgelegenen Bergdörfern medizinisch versorgen zu können. Auch mit der Errichtung des Sozialzentrums in Elbasan, dem Herzstück der Albanienhilfe Weilheim wurde begonnen.

Im Jahr 2000 konnte ein nach europäischem Standard errichtetes Kinderheim für 30 Kinder eingeweiht werden. Das Bayerische Fernsehen, das lokale Fernsehen und die Presse waren dabei und das albanische Fernsehen berichtete am selben Abend über die Einweihung. Angegliedert an das Kinderheim ist seit März 2002 ein dreigruppiger Kindergarten für bis zu 90 Kinder aus ärmsten Familien. Im Jahr 2006 entstand das Mädchenwohnheim "Antonia", benannt in dankbarer Erinnerung nach unserem früheren Stadtpfarrer Anton Lieb, der die Albanienhilfe Weilheim immer tatkräftig unterstützt hat.

Die Mädchen erfahren dort eine Ausbildung z.B. in Kochen, Nähen, Informatik, Fremdsprachen und Hauswirtschaft, um ihnen eine Grundlage für ihr weiteres Leben mit auf den Weg zu geben. Alle Kinder in der Einrichtung genießen eine christlich humanitäre Erziehung, die fördert und prägt, und die Kinder bekommen vor allem auch zum ersten Mal viel Liebe und Geborgenheit und ein warmes Nest.

Die Leitung der Einrichtung ruht auf den Schultern von zwei Schwestern vom Orden der "Armen Schwestern". Finanziert wurde alles durch Patenschaften, Spenden, Mittel von den "Sternstunden" des Bayerischen Rundfunks, Projektförderung durch "Renovabis", Erlöse aus Benefizveranstaltungen u.a.m. Mit einem Patenschaftsbeitrag von 30 € kann ein Kind im Heim 1 Monat lang versorgt werden und jeder Euro kommt ohne Abstriche unmittelbar den Kindern zugute.

Erforderlich waren auch sehr viel ehrenamtliches, selbstloses Engagement vieler Helferinnen und Helfer bei uns, viel Durchhaltekraft, wenn sich immer wieder bürokratische Hürden auftürmten, viel Nächstenliebe und der Segen Gottes!

*Klaus Rawe*

## SR. ALMUTH BERICHTET AUS ELBASAN

**Die Albanienhilfe Weilheim e.V. freut sich, dass das Projekt, das Fritz Sommer spontan für das damals fast vergessene, sehr arme Albanien initiierte, nun schon den 20. Jahrestag feiern kann.**

Zu dieser Albanienhilfe gehören seit 10 Jahren das Kinderheim "Oret fatlume", der Kindergarten "Fritz Sommer" und seit 4 Jahren das "Haus Antonia", ein Mädchenwohnheim mit Ausbildungsmöglichkeiten.

Die Armen Schulschwestern von unserer lieben Frau fanden es wichtig, am Projekt mitzuhelfen, und ich bin seit 10 Jahren "vor Ort" dabei. Priorität hatte für mich die Sorge um heranwachsende Mädchen, für die dann auch das Mädchenwohnheim geplant und eingerichtet wurde, in dem seit 4 Jahren meine Mitschwester, M. Slavka, verantwortlich arbeitet. Es ist mir auch ein großes Anliegen, Kindern und ihren Familien zu helfen. Uns Schulschwestern ist Hilfe immer eine missionarische Aufgabe, die weit über die Sorge für Verpflegung und Unterkunft hinausgehen muss. Ohne viele Worte sollen die Menschen spüren, wie Christen handeln.

Die Kinder und Jugendlichen lernen und erleben Gemeinschaft mit Teilen und Teilhaben, Rücksichtnahme und Hilfe. Wichtig ist uns schulische Förderung mit dem Ziel von Abschlüssen bzw. Eingliederung in sinnvolle Berufstätigkeit. Wir beginnen mit der Wertevermittlung, die zum Aufbau einer gesunden Gesellschaft in Albanien unerlässlich ist. Eltern oder Angehörigen ist es oft nur wichtig, dass die Kinder untergebracht und versorgt sind. Das ist angesichts ihrer oft übergroßen Not durchaus verständlich. Wir möchten aber auch bewusst machen, wie wichtig eine gute Ausbildung und geordnete Lebensgestaltung ist. Gerade Frauen brauchen diese "Aufklärung", um ihre Rechte und Pflichten in Familie und Gesellschaft besser wahrnehmen zu können. Sie sind noch immer die schwächste Schicht der albanischen Gesellschaft - das muss sich ändern.

Zurückblickend auf meine Albanienzeit glaube ich sagen zu dürfen, dass das Projekt "Albanienhilfe Weilheim e.V." quantitativ, besonders aber qualitativ viel bewirken konnte.

Ich möchte nicht einfach von Erfolg sprechen, das ist letztlich nicht mein Anliegen, es soll Hilfe bleiben, Tag für Tag, so wie die Kinder und Jugendlichen, eben die albanischen Menschen, sie brauchen. Weil ich erlebe, wie gerne die Kinder in unseren Einrichtungen leben, wie sie wachsen und reifen, denke ich: Wir sind auf dem rechten Weg! Dass wir als besonders gut geführtes Projekt anerkannt sind, verdanken wir nicht zuletzt vielen Spender/innen, die es durch ihre großzügigen, kontinuierlichen Spenden ermöglichen. Sie dürfen sicher sein, dass Sie mit jeder Spende wirklich Gutes tun!

*Sr. M. Almuth*



*Sr Slavka mit Taufkindern*

## HASIJE WIRD GETAUFT



**Wir hier in Elbasan freuen uns, von einem eher ungewöhnlichen Ereignis zu berichten:**

Als Anne-Marie und Klaus Rawe erfuhren, dass ihr albanisches Patenkind sich taufen lassen

möchte, war es ihr Wunsch, über die finanzielle Patenschaft hinaus auch Taufpaten für Hasije zu sein.

Schon lange Zeit halten sie mit Post und Besuch in Elbasan guten Kontakt mit Hasije. Diese wünschte sich auch sehr, mit ihren deutschen Paten die Taufe zu feiern.

Wir fahren mit einer Gruppe unserer Kinder zum 20-jährigen Jubiläumsfest von "Albanienhilfe Weilheim e.V." nach Deutschland. Familie Rawe lud Hasije ein, so kann diese mit kommen.

Wir freuen uns, dass Stadtpfarrer Dr. Lindl bereit ist, am **Sonntag, den 30. Oktober 2011, um 11.00 Uhr** in der Pfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ unserem Mädchen das Sakrament der Taufe zu spenden.

Wohl nur sehr selten kann ein Wunsch für alle Beteiligten so beglückend erfüllt werden!

*Sr. M. Almuth*

milien leben, denen es nicht möglich ist, sich um die jungen Frauen zu kümmern. Blutrache ist hier weit verbreitet. Es ist uns ein großes Anliegen, den jungen Mädchen Bildung zu vermitteln!

Ein weiterer Gedanke für die Zukunft ist, nicht nur den Mädchen in Elbasan im "Haus Antonia" eine Ausbildung angedeihen zu lassen. Bis dato müssen unsere Buben das Heim im Alter von 15 Jahren verlassen. Sehr gerne würden wir auch ihnen die Möglichkeit geben, bei uns zu lernen und zu wohnen. Wir haben schon geeignete Räume dafür im Blick, jedoch sind dafür zusätzlich Spendengelder nötig.

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

**Suppenküche:** In den vielen Jahren wurden einige tausend Kinder mit warmem Essen versorgt und vor dem Verhungern gerettet.

**Kinderhaus "Sternstunden":** Seit dem Jahr 2000 finden ca. 30 Kinder dort ein Zuhause.

**Kindergarten "Fritz Sommer":** Seit dem Jahr 2002 werden dort 90 Kinder betreut.

**Mädchenheim "Antonia":** Seit dem Jahr 2006 erhalten dort 12 Mädchen eine Ausbildung und Wohnmöglichkeit.

Seit Beginn der Weilheimer "Albanienhilfe e.V." wurden Spenden in Höhe von ca. 4,5 Mio € gesammelt - ein herzliches "Vergelt´s Gott" dafür!

*Evelyn Huber, 1. Vorsitzende*

## UNSERE VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT

Da der Verein im Jahr ca. 200.000,00 € benötigt, nur um die laufenden Kosten zu decken, ist es für uns oberstes Gebot, weiterhin Spenden zu sammeln, um die Projekte zu erhalten.

Es ist angedacht, in der Stadt Lac den Ausbau eines Sozialzentrums voranzutreiben. Dort soll Mädchen eine Ausbildungsmöglichkeit gegeben werden, da gerade in und um diesen Ort ärmste Fa-



## „ARRIVEDERCI“

**Robert Maier, Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Weilheim, wechselt nach 19 Jahren nach Italien.**

Robert Maier hat so viele Seiten: Er ist heimatverbunden und Fernweh Abenteuerer, Kreativ-Künstler und Handwerker, Theologe und ganz geerdet (so Dekan Axel Piper). Nach dieser langen Zeit in Weilheim wird Pfarrer Maier nun ab 17. Oktober in der Chiesa Cristiana Protestante in Milano, das ist die protestantische Kirchengemeinde in Mailand in Norditalien, eine neue Stelle als Pfarrer antreten. Er wird dort zusammen mit einem ebenfalls aus Bayern stammenden Kollegen als Seelsorger arbeiten. Das Gemeindeleben dort gestaltet sich zweisprachig in Italienisch und Deutsch.



Pfarrer Maier ist es mit seiner Gemeinde in Weilheim gelungen, viele Projekte zu realisieren: die Erneuerung der Orgel in der Apostelkirche in den 1990er Jahren, den Neubau des evangelischen Gemeindehauses, dessen Baufortschritt sich auf einem guten Weg befindet, und den Neubau einer Kinderkrippe als Anbau an das Evangelisch-Lutherische Haus für Kinder, der sich noch in Planung befindet und kommendes Jahr im September in Betrieb gehen soll. Pfarrer Maier sagt: "Die Herausforderungen werden nicht weniger werden. Nichts ist also jemals fertig, und es gibt immer etwas zu tun. Wenn mich mein Weg nun Richtung Süden über die Alpen führt, geschieht dies daher meinerseits mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge. Lachend im Blick auf die neue Aufgabe, ihre Herausforderungen und Möglichkeiten. Weinend im Blick auf das, was ich zurücklasse."

Den Beruf des Gemeindepfarrers, wie er ihn erlebt hat, beschreibt Pfarrer Maier als "den immerwährenden Versuch des Spagats zwischen der Tatsache und der Notwendigkeit, an einem Ort und bei den Menschen dort Heimat zu finden, und der Notwendigkeit, nach kürzerer oder längerer Zeit die Zelte wieder abzubauen, sich wieder auf den Weg zu

machen, um wieder woanders heimisch zu werden." Über sich selbst sagt Pfarrer Maier: "Ich habe immer versucht und werde es auch weiterhin versuchen, bei meiner Arbeit als Pfarrer authentisch zu sein, als Mensch und auch als Christ. Eben so, wie ich bin. Es war mir immer wichtig, auch so zu leben und zu arbeiten, kurzum, so zu sein, dass es zu mir passt und dass es nach außen hin Menschen, mit denen ich zu tun habe, gegenüber auch glaubwürdig ist." Seine Zukunft in Mailand beschreibt er so: "Wer mich kennt, der weiß, dass ich einen leichten Hang zum Abenteuerlichen habe und zudem auch, was das Leben in Italien mit sich bringt, schon einige Erfahrung besitze. Deshalb gehe ich mit freudiger Spannung auf das Neue zu, das mich dort erwartet."

*Tassilo Krauß*

## JESUS GEHT MIT DIR IN DIE SCHULE!

Mit diesen Worten begrüßte Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl die vielen Kinder der 1. Klassen der Hardt- und Ammerschule in der vollbesetzten Stadtpfarrkirche in Weilheim.

Mit einem ökumenischen Anfangsgottesdienst begannen die Kinder der 1. Klassen zusammen mit ihren Eltern ihr erstes Schuljahr und damit einen wichtigen zukunftsweisenden Schritt in ihr neues Leben. Mit dem persönlichen Segen Gottes für je-

des Kind wurden die Kinder in das schulische Leben verabschiedet. Nach dem Gottesdienst befragte ich einige Kinder, worauf sie sich am meisten in der Schule freuen.

*Hubert Elbert*

**Die Pfarreiengemeinschaft Weilheim wünscht allen Kindern Gottes Segen zum Schulanfang und ein gutes Gelingen.**

**Simon Döllinger, Hardtschule:**

„Ich freue mich besonders auf das Lesen in der Schule. Meine Lehrerin ist Frau Batzer.“



**Maxi Hoier, Hardtschule:** „Ich freue mich auf meinen Freund Simon, da wir beide gemeinsam lernen und uns helfen können. Meine Lehrerin ist auch Frau Batzer.“

**Anna-Maria Jaric, Ammerschule:** „Ich freue mich am meisten auf das Lernen im Rechnen. Meine Lehrerin heißt Frau Endres.“





**Helene Rieber, Ammerschule:** „Ich freue mich schon auf das rechnen Lernen und auf meine vielen Freundinnen, die auch in meiner Klasse sind. Als Lehrerin habe ich Frau Demel.“



**Leonie Scholl, Ammerschule:** „Ich freue mich besonders auf das Rechnen. Meine Lehrerin ist Frau Demel.“



**Emily Bräutigam, Hardtschule 1b:** Ich freue mich auf Sport und viele Freundinnen kennen zu lernen. Meine Lehrerin heißt Frau Batzer.



**Sara Koll aus Marnbach** wurde gefragt, was denn in ihrer Schultüte war.

Viel Nützliches, wie Stifte, Spitzer, Süßigkeiten und ein Teller, eine Schüssel und ein Löffel für das gesunde Frühstück.



Bei **Manuel Kampfrath aus Marnbach** waren ein Schutzengelanhänger, ein Haferl, eine Schleichkuh, Süßigkeiten, Straßenkreide, ein Legomännchen, ein Regenschirm und ein Lamy Bleistift drin.

## DER KINDERSPIELPLATZ IN UNTERHAUSEN WIRD RENOVIERT

**Bereits seit Mitte der 60er Jahre gibt es in Unterhausen im Anschluss an den Pfarrhof und das jetzige Pfarrheim einen Kinderspielplatz.**

Unterhalten wurde der Spielplatz zunächst von der Gemeinde. Nach der Eingemeindung hat die Stadt Weilheim diese Aufgabe übernommen. Nachdem kürzlich die Spielgeräte am Unterhausener Sportplatz abgebaut wurden, hat sich nun eine Gruppe von Unterhausener Eltern zusammen gefunden, um den Spielplatz am alten Pfarrhof neu zu beleben.

Damals wurde im Zuge des Umbaus des Pfarrhofs zum Pfarrheim mit der Stadt Weilheim eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Dies war zum einen aus haftungsrechtlichen Gründen notwendig, andererseits gab es immer wieder Probleme, weil der Zugang über Privatgrund führte. Vielleicht ist dieser Zugang von der Straße her zu wenig auffällig gewesen, so dass der Spielplatz die letzten Jahre eher ein Schattendasein geführt hat. Aber da sind bei der Elterninitiative schon Ideen geboren, wie sich das



Mit viel Eigeninitiative, teils aus Spenden und mit Hilfe der Stadt soll der Spielplatz nun renoviert werden. Ursprünglich war der Zugang zum Spielplatz nur über das Grundstück des damaligen Pfarrhofs möglich. Dieser Zugang existiert nach wie vor, jedoch kann er nur von den Spiel- und Krabbelgruppen, die im Pfarrheim beheimatet sind, nach Bedarf und unter Aufsicht genutzt werden. Der öffentliche Zugang zum Spielplatz ist über einen Weg östlich des Pfarrheims bereits 2002 neu angelegt worden.

ändern lässt und wie dieser Zugang zum Blickfang wird.

Die katholische Pfarrpfundestiftung Unterhausen als Eigentümerin des Grundstücks begrüßt jedenfalls das Vorhaben ausdrücklich und wird die notwendige Fläche auch weiterhin gegen eine jährliche Verwaltungsgebühr von 50,00 € längerfristig zur Verfügung stellen.

*Anton Hofer*

Das VERBO-Team möchte das Glaubensbekenntnis im Detail betrachten. Monatlich Satz für Satz:

## DAS GROßE GLAUBENSBEKENNTNIS

***Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen,***

*hat Fleisch angenommen*

*durch den Heiligen Geist*

*von der Jungfrau Maria*

*und ist Mensch geworden.*

Jesus Christus - wahrer Gott und wahrer Mensch: Während es im letzten VERBO um die Gottheit Jesu ging, geht es in diesem und den nächsten Beiträgen um das wahre Menschsein Jesu. Zu glauben, dass einmal ein Mensch Jesus von Nazareth gelebt hat, macht heute - Ausnahmen gibt es immer - nur wenigen Schwierigkeiten. Es gab aber eine Zeit, in der das göttliche Wesen Jesu (beglaubigt durch Jungfrauengeburt, Wunder, Auferstehung) so eindeutig war, dass man das wahre Menschsein Jesu nicht so wichtig nahm. Jesus hatte im Grunde nur ein Wesen, das göttliche. Man nannte diese Irrlehre Monophysitismus. Dagegen wandte man sich im 4. Jahrhundert mit dem Satz: "Was nicht angenommen wurde, ist auch nicht erlöst." Also wenn Jesus nicht ganz Mensch geworden wäre, hätten wir keine echte Gemeinschaft mit ihm, wäre er nicht unser Bruder, der "in allem seinen Brüdern gleich" war (Hebr 2,17). Es geht bei dem Menschsein Jesu um unsere ewige Errettung, um unser Heil: "zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen." Im Hintergrund dieses Satzes steht das dreistöckige Weltbild: Himmel - Erde - Unterwelt. Wir denken nun einmal in Räumen ("von Gott her" wäre auch nicht verständlicher). "Für uns Men-

schen": In der Theologie spricht man von der "Pro-Existenz" Jesu oder vom "Prinzip Für" (J. Ratzinger). Jesu ganzes Leben ist ein Leben "für...", ein Leben der Liebe. In diesem "Für Sein" offenbart er auch das Wesen des Vaters: "Wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat." (Joh 12,45) Er ist das "Ja" zu den Verheißungen Gottes (2 Kor 1,20), in ihm sind wir mit Gott versöhnt (vgl. 2 Kor 5,18f.). Und das ist das Heil: Wir haben durch ihn Gemeinschaft mit Gott, jetzt anfanghaft, verborgen "im Spiegel" (vgl. 1Kor 13,12, dann aber (in Ewigkeit) "von Angesicht zu Angesicht" (ebd.). Das christliche "Prinzip Für" ist aber nicht nur Seine (Jesu) Grundgestalt, sondern jeder, der sich "Christ" nennt, muss sich dieses Prinzip zu eigen machen, um zu Recht "Christ" genannt zu werden: "Dann geh und handle genauso!" (Lk 10,37)

In der byzantinischen Kunst gibt es eine anschauliche Darstellung dessen, dass Jesus ganz Mensch geworden ist.



In den Bildern der Geburt Jesu, meistens sind in einem Bild mehrere Szenen miteinander verbunden: Jesus in der Krippe, Verkündigung der Engel (oben rechts nur z.T.), die Gaben bringenden Hirten, der abseits sitzende Josef, die Weisen aus dem Morgenland) gibt es eine Szene, die das Menschsein Jesu verdeutlicht: Der Neugeborene wird gebadet (unten rechts). Aus der Capella Palatina in Palermo

*Clemens Nitsche*

## PILGERFAHRT NACH LOURDES

**Erwartungsvoll** fuhren 55 Weilheimer unter der Leitung von Stadtpfarrer Ulrich Lindl nach Lourdes. **Strahlender Sonnenschein und eine wunderbare Sicht auf die Pyrenäen erwarteten uns in der Pilgerstadt.** Nur wenige Minuten von unserem Hotel entfernt war das Hauptziel unserer Reise "La Grotta". Diese liegt im "Heiligen Bezirk", einer auto- und geschäftsfreienzone rund um die Wallfahrtsstätte.

Den Mittelpunkt bildet ein riesiger Platz, eingerahmt von einer dreistöckigen Basilika mit weit ausladenden Arkaden. Am Ende befindet sich, umgeben von einem Blumenmeer, die Rosenkranz-Marienstatue. Von hier führt der Weg weiter zu dem eigentlichen Heiligtum, dem Gebetsplatz mit der Grotte. Wir reiheten uns geduldig in die Schlange der Pilger ein. Mit der Bitte um Beistand betasteten wir andachtsvoll den gesegneten Fels der Grotte, der schon glatt und abgewetzt ist von den vielen Berührungen. Vorbei an der eingefassten Quelle, aus der das heilige Wunderwasser von Lourdes entspringt, zogen wir weiter zum Gnadenbild der heiligen Jungfrau. Hier war es ruhig, man hielt inne und kam ein wenig zu sich.

Jedem Pilger ist es hier vergönnt, seine Anliegen vorzubringen und auf die Gnade der Hl. Maria zu vertrauen. Wegen der vielen Pilger mussten wir weitergehen und konnten erst wieder auf dem Gebets-

platz stehen bleiben. Uns beeindruckte dieser Ort sehr und täglich führte uns unser Weg hierher.

Jeden Abend nahmen wir an der Lichterprozession teil. Zahlreiche Pilger und Pilgergruppen versammelten sich, Kolonnen von Rollstuhlfahrern mit ihren Begleitern bevölkerten den Rosenkranzplatz. Der Gesang "Ave Maria" und "Hallelujah" wehte über allem. Viele trugen Kerzen und Blumen zu den heiligen Stätten und beteten den Rosenkranz - denn das ist die eigentliche Botschaft von Lourdes: Betet, betet den Rosenkranz - Ave Maria. Einen besonderen Höhepunkt unserer Reise bildete am Sonntag die internationale Messe.

In der verbliebenen freien Zeit besichtigten wir die Stadt Lourdes und wandelten auf den Spuren der Hl. Bernadette, der im Jahre 1858 achtzehn mal die Mutter Gottes erschienen war. Wir sahen die Mühle, in der sie aufwuchs, und die armselige Behausung ihrer Eltern, die heute ein kleines Museum ist. Es gab Gelegenheit zu einem Ausflug an die Küste nach Biarritz und in die Pyrenäen. Pfarrer Lindl führte uns zum Kalvarienberg und betete den Kreuzweg, dessen 14 Stationen mit lebensgroßen Figuren geschmückt waren. Mit einem Abschlussgottesdienst beendeten wir am Montag unsere Pilgerfahrt und kamen glücklich wieder in Weilheim an.

*Lydia Schweiger*



## ERNTEDANK - SÄEN AUCH ALLE, DIE ERNTEN?

**Am 2. Oktober feiern wir das Erntedankfest . Da sind ein paar Gedanken dazu durchaus angebracht.**

Dankbar blicken wir dabei auf das, was "durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist", auf das, was die Ernte des Jahres gebracht hat. Dankbar auch dafür, dass etwa kein Unwetter die Ernte vernichtet hat.

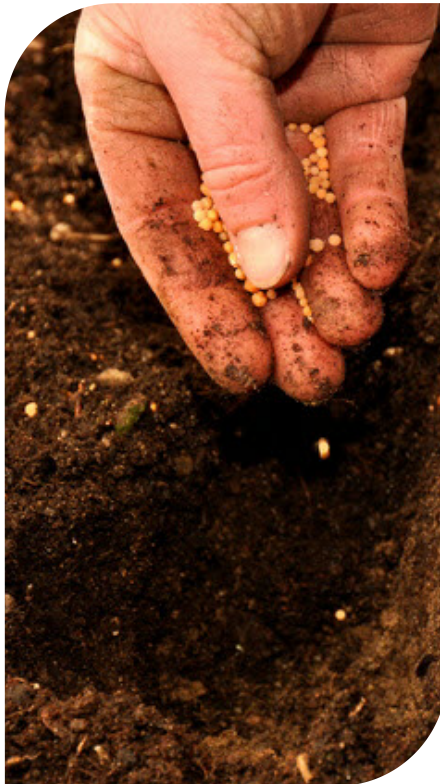
Aber was hätten wir denn wirklich für Probleme, wenn in unserer Gegend beispielsweise Hagel einen großen Teil der Ernte vernichtet hätte? Dann würden wir halt unsere Lebensmittel von woanders her geliefert bekommen. Es würde uns wohl kaum auffallen. Höchstens vielleicht noch am Preis der Waren. Und die geschädigten Landwirte könnten sicher mit finanziellen Hilfen rechnen. Auch wenn sie natürlich trotzdem Einbußen in Kauf nehmen müssten.

Ist da Erntedank bei uns überhaupt noch "notwendig", ist er noch zeitgemäß?

Wir können uns überhaupt nicht vorstellen, dass wir nicht mehr mit Lebensmitteln versorgt wären. Wir können uns eigentlich gar nicht vorstellen, dass so was irgendwo auf der Welt stattfinden könnte. Die Welt wird dank Globalisierung immer kleiner. Alles ist machbar.

Doch, es findet statt. In Ostafrika sind aktuell 12 Millionen Menschen und darunter 500.000 Kinder vom Hungertod bedroht, weil die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen nicht ausgereicht haben, weil es nichts mehr zu ernten gab. Und der Rest der Welt hat zugeschaut und nicht gehandelt, obwohl diese Katastrophe absehbar war. Für uns unvorstell-

bar und doch Realität. Natürlich ist dort auch die politische Situation mit verantwortlich für die Probleme. Aber es ist offensichtlich für die Menschheit leichter, das Weltall zu erobern als jedem Erdenbürger das Notwendigste zum Überleben zu sichern: Genug zu essen und zu trinken.



Eine andere Katastrophe ist schon fast wieder aus unserem Gedächtnis verschwunden. Nur hin und wieder gibt es noch eine Meldung dazu. Fukushima. Ich musste bei diesem Ereignis an meine Oma denken, die mir von Weissagungen und Prophezeiungen aus dem Bayrischen Wald erzählt hatte. Sinngemäß lautete da eine davon: "Die Leut' werden vor ihrem Essen sitzen und verhungern, weil sie es nicht mehr essen dürfen". Wir können es uns eigentlich nicht vorstellen. Eigentlich.

Und doch sind es auch hier "nur die Kräfte der Natur", die wirken!

Sie haben uns auch in Millionen von Jahren ein Ökosystem geschaffen, in das wir eingebettet sind, und eine große Fülle von Schätzen dazu. Beides ist mehr denn je einem großen Raubbau

ausgesetzt, um unsere vielfältigen materiellen Bedürfnisse zu stillen. Ernten, so lange, bis es auch hier nichts mehr zu ernten gibt.

Haben wir da nicht etwas vergessen? Ernten wir da nicht, ohne zu säen? Spielen nur Geld und Gewinnmaximierung eine Rolle?

So wie an den großen Finanzmärkten der Welt, an denen, oft genug vorbei an deren eigentlichem Sinn und Zweck, möglichst viel Geld abgeschöpft wird. Es ist gut, zeitgemäß und notwendig, Erntedank ganz bewusst zu feiern.

*Anton Hofer*

## 6-TÄGIGE PFINGSTREISE 2012

### "AUF DEN SPUREN JOHANNES PAULS II."

Am 1. Mai wurde Papst Johannes Paul II. sechs Jahre nach seinem Tod in Rom selig gesprochen. Die nächste Pfingstreise führt uns vom 28. Mai - 2. Juni 2012 nach Polen.



Wir besuchen seinen Geburtsort Wadowice (s. Foto), erleben die alte Universitätsstadt Krakau, wo Karol Wojtyla als Professor gelehrt und dann als Weihbischof und Erzbischof gewirkt hat. Krakau gilt wohl nicht zu Unrecht als die heimliche Hauptstadt Polens mit ihrer architektonisch überreichen Altstadt. Hier liegen



auch das Grab und die Gedenkstätte von Schwester Maria Faustyna, die Johannes Paul II. im Jahre 2000 heilig gesprochen hat. In Visionen bekam die Ordensfrau den Auftrag, Kündlerin der Barmherzigkeit Gottes zu sein. Ihr verdanken sich der Barmherzigkeitssonntag und das Bildnis vom Barmherzigen Jesus. Eine Pilgerfahrt führt uns zur Schwarzen Madonna in den berühmtesten polnischen Wallfahrtsort Tschechenstochau. Auf der Rückreise besichtigen wir Breslau, die vormalige und altherwürdige Hauptstadt Schlesiens.

Die Fahrt wurde vorbereitet vom Arbeitskreis Reisen der Pfarreiengemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Weilheimer Busunternehmen Wagner. Stadtpfarrer Ulrich Lindl wird die Pilgerreise geistlich begleiten. Der Reisepreis (incl. Halbpension und Eintrittsgelder) beträgt 459,- € im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 132,- €). Voranmeldung erbeten bei Reisen Wagner (vormals Gansneder) Tel. 0881/ 40422.

## TAUFE FÜR ERWACHSENE

Meist sind es Kinder, die getauft werden. Immer häufiger aber entschließen sich auch Erwachsene ganz bewusst, durch den Empfang der Taufe Christ zu werden.



Im Herbst macht sich wieder eine Gruppe von Taufbewerbern auf den Weg der Vorbereitung. In monatlichen Treffen werden Grundzüge des Glaubens lebensnah vermittelt. Was glauben wir? Und warum glauben wir? Und vor allem: wie geht es, den Glauben zu leben? Zu Beginn der Fastenzeit werden die Taufbewerber im Augsburger Dom zur Taufe zugelassen und in der Osternacht 2012 in Weilheim getauft.

Nähere Informationen gibt es in einem ersten Vortreffen. Alle, die sich mit dem Gedanken tragen, Christ zu werden, sind dazu herzlich eingeladen am **Sonntag, den 23. Oktober, um 16:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“.

## AUS DEM VERBO-TEAM

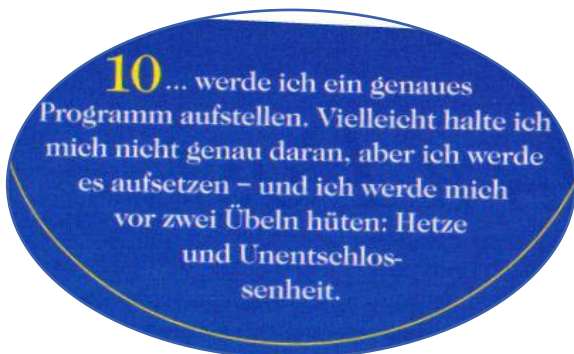


**Sophie Eder:** Ich bin Lehrerin für Latein, Deutsch und Lerntechniken an einem kirchlichen Gymnasium in Schwaben und schreibe für VERBO jeden Monat das Kalenderblatt und die Kinderseite. Ich mag gerne Schwimmen, Sonnenblumen, Scha-

fe, Saiblinge, Schifffahrten, Seneca, Schönes, spannende Krimis, staunen, Smileys, Sprachspielereien ... Mir ist mein Beruf sehr wichtig, aber auch Zeit, Fairness, Menschlichkeit, Freundlichkeit... Wenn ich könnte, würde ich Gewaltbereitschaft, Lärm, Ignoranz, Hektik, Vorurteile, Egoismus abschaffen... Ein Mensch, der mich beeindruckt ist Papst Benedikt XVI. wegen seiner Sprachgewalt und seiner Ausstrahlung von heiterer Gelassenheit. Mein Lieblingsheiliger ist der Heilige Antonius. Er hat mich (bei entsprechender Spendenbereitschaft) immer wieder Verlorenes finden lassen. Und zum Schluß noch einen meiner Lieblingsprüche: „Lächeln ist die beste Art, seinem Gegner die Zähne zu zeigen!“

## NUR FÜR HEUTE ...

die letzte der 10 Regeln von Johannes XXIII.



## KRANKENHAUSSELSORGE

### DAS TEAM SUCHT WIEDER VERSTÄRKUNG

Seit vielen Jahren läuft in Weilheim der Dienst an den Kranken gut. Das liegt daran, dass viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sich einbringen. Sie besuchen die Patienten, sprechen und hören zu, beten, bringen die Krankenkommunion und gestalten die Gottesdienste mit. Doch leider unterliegt auch die Krankenhauseelsorge der üblichen Fluktuation.



Das Symbol der schwedischen "Sjukhus-kyrkan" (Krankenhauskirche) wurde 1987 auch von der deutschen Krankenhauseelsorge übernommen. Der neue Zweig an einem abgeschnittenen Stamm auf dem Hintergrund des Kreuzes - Sinnbild für den Zusammenhang von Sterben und neuem Leben im Zeichen des Kreuzes.

Manche ziehen von Weilheim weg, andere werden selbst krank oder kümmern sich um die eigenen Verwandten. Dadurch fehlen dem Team wichtige Kräfte. Deshalb bittet die Krankenhauseelsorge um Ihre Mithilfe. Wenn Sie interessiert sind, oder jemanden kennen, der diesen Dienst tun könnte, dann sprechen Sie diese Person an und wenden Sie sich ans Pfarrbüro, an Pfarrer Lindl oder direkt an Kaplan Kammerlander. Ein Reinschnuppern in den Dienst ist jederzeit möglich. Telefon: 0881-1328.



### MESNER WILFRIED CECH

Wilfried Cech kam Anfang der 60er Jahre mit seiner Familie nach Marnbach und wohnte dort bei seinem Schwager Pater Otto Heißig im Pfarrhof. Bald wurde die Stelle des Mesners frei. Er trat dieses Amt an und übte es gewissenhaft 30 Jahre lang neben seinem Beruf als Maler aus. Auch als Mitglied des Kirchenchores, mit diversen Malereien und der Pflege des Kindergartens war er im Dienste der Allgemeinheit tätig. Sein Pflichtbewusstsein und seine Korrektheit zeigte sich in folgender Episode: Als Zuschauer beim Marnbacher Theater fiel ihm auf, dass der Beichtvater-Darsteller eine weiße statt eine violette Stola trug. Er monierte dies laut und kopfschüttelnd. Erst die Beschwichtigung seiner Frau, dass das ja nur ein Spiel sei, beruhigte ihn. Wilfried Cech starb am 2. September 2011 im Kreise der Familie seines Sohnes in Straßkirchen bei Straubing. Er wäre am 21. November 90 Jahre alt geworden. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Leonhard Kergl, Kirchenverw. Marnbach



### **"Ein geistlichs Lied für christliche Wanderleut"**

In Gottes Namen fahren wir,  
sein heilger Engel geh uns für  
wie dem Volk in Ägyptenland,  
das entging Pharaonis Hand.

Kyrieleis.

Herr, du wollst uns Geleitsmann sein  
und mit uns gehen aus und ein  
und zeigen alle Steig und Steg,  
wehren dem Unfall auf dem Weg.

Kyrieleis

So wird kein Berg noch tiefes Tal,  
kein Wasser irr'n uns überall;  
froh kommen wir an unsern Ort,  
wenn du uns gnädig hilfest fort.

Kyrieleis

Herr Christ, du bist der rechte Weg  
zum Himmel und der ein'ge Steg;  
hilf uns Pilgrim' ins Vaterland,  
weil du dein Blut hast dran gewandt.

Kyrieleis

*Die Form des Liedes geht auf einen mittelalterlichen "Leis" zurück (nach dem Kehrvors "Kyrieleis"). Der Liedanfang "In Gottes Namen fahren wir" ist als Kreuzfahrerlied bereits im 12. Jh. bezeugt. Die älteste erhaltene Fassung (mit 2 Strophen) findet sich in einer Münchener Handschrift von 1422, eine längere Fassung im Gesangbuch von Michael Vehe 1537. Die hier angeführte 4-strophige Dichtung stammt von Nikolaus Herman (1480 - 1561) und steht in einer Sammlung von 1562.*

*Illustration: Detlef Willand, "Puente la Reina", Holzschnitt 1984. ( Die Pilgerbrücke von Puente la Reina, am spanischen Jakobsweg gelegen.)*



<b>Sa. 01.10.</b>		<b>Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Ordensfrau, Kirchenlehrerin</b>
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Raimund und Adelinde Högl
Agathakapelle	14.00	Taufe von Elias Valentin Sprintz
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Matteo Emanuel Lian Hölzl
Deutenhausen	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Christina und Mario De Francesco, Pfr. Anton Hackl, Heinrich Lechner, Eltern und Schwiegereltern. Es singt der Kirchenchor
<b>So. 02.10.</b>		<b>27. SONNTAG IM JAHRESKREIS Erntedankfest</b>
		<b>Nach den Gottesdiensten Verkauf von Minibrot</b>
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Anna und Franz Polifka
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Erntedankgottesdienst</b> im Gdk. an Verw. Greinwald und Lampl, Erna Guldan, Angeh. Stöckl. Es gestaltet der Familiengottesdienstkreis und Singkreis
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Hedwig und Georg Hansel. Es singen Veronika Loy und Karin Leeb
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Rosemarie Pawlitza, Gabriele Faußner-Fritz
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche</b> im Pfarrsaal
<b>Marnbach</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Martin u. Anna Leis und verst. Angeh., Josef Meyer mit Eltern Maria und Josef Meyer, Eltern Georg und Katharina Benedikt
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00</b>	<b>Familiengottesdienst zum Erntedankfest</b> im Gdk. an Maria Ade, zum Dank. Es singt der Kinderchor.
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>12.00</b>	<b>Taufe</b> von Rebecca Johanna Pongratz
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>16.00</b>	<b>Erntedanksingen</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00</b>	<b>Abendmesse</b> im Gdk. an Uli Gabriel 1. JM, Otti März mit Eltern und Schwestern, Kreszenz Schaidhauf, Anton und Dora Schlenz, Erna und Karl Ulrich. Es singt der Kirchenchor die Messe brève von Ch. Gounod
<b>Mo. 03.10.</b>		<b>Hl. Irmgard, Hl. Ewald</b>
Mariae Himmelf.	09.00	Hl. Messe im Gdk. an Franz Sandner
Kohlgrub	11.00	Bergmesse der Pfarrei Unterhausen auf dem Hörnle Familienausflug Deutenhausen
	11.00	Bergmesse des Alpenvereins auf dem Osterfelderkopf
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
<b>Di. 04.10.</b>		<b>Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer</b>
Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Sr. Gerfrieda Föth, Pater Leo Rill, Pfr. Paul Heggenstaller, Frau Steger, Franz Sonnleitner, verst. Verwandte und Freunde der Familie Rohm, als Dank- und Bittgebet für alle lebenden und verstorbenen Angehörigen der Fam. Mock, Müller, Rademacher und an alle, an die niemand denkt und die es am meisten bedürfen. Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.00	Ewige Anbetung
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Angehörige Nübler, Irmgard Heger

<b>Mi. 05.10.</b>		<b>Hl. Placidus und Gefährten</b>
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Max Zeitler
Haus d. Begegnung	17.00	feierlicher Oktoberrosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Sophie und Ewald Dembitzki
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
<b>Do. 06.10.</b>		<b>Hl. Bruno, Priester, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer</b>
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Josef Göbl und Hans Off, Hilda Ulrich, Hedwig Gutzeit, Irmengard Huber und verst. Angehörige. Anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Franziska Wilhelm, Hans Pauli anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Bibelkreis
<b>Fr. 07.10.</b>		<b>Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz</b>
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rudolf Piehler, verst. Eltern Fischer und Jahn, Sebastian und Katharina Karg und Helmut Zauner, Dominik Neumeister, Eltern Besselat, Eltern Mület
Pflegeheim	15.30	Hl. Messe für unsere Kranken mit Krankensalbung
Heilig Geist	17.00	feierlicher Oktoberrosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	19.00	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kapelle	19.30	Abendmesse im Gdk. an Verst. der Familie Deschler
<b>Sa. 08.10.</b>		<b>Hl. Simeon, Hl. Dimetrius</b>
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Erwin Trieb, Emil Wörle, Maria Wörle und verst. Angehörige Trieb und Wörle
Mariae Himmelf.	11.00	Taufe von Alexandra Katharina Bruhns
Agathakapelle	13.30	Taufe von Celina Coppola
Marnbach	17.00	feierlicher Oktoberrosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Anastasia Kirchmayr JM und verst. Angeh.
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Hans und Agnes Fischer
<b>So. 09.10.</b>		<b>28. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Rosemarie und Horst Geier und Schwester
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Gertraud Weber im Gdk. an Ferdinand Sedlmayr, Beate Roswitha Urbin 6. JM u. Familie Andreas und Mathilde Böck
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Franz Riedl, Irmengard Huber und verst. Angehörige
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Hilda und Franz Ulrich, Therese u. Michael Rill
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche</b> im Pfarrsaal
<b>Deutenhausen</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Matthias Leis, Pater Otto Heißig und Pater Herminigild Sauter und Marianne Hofstatt, Walburga Schloss
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00</b>	<b>Hl. Messe</b> im Gdk. an Lebende und Verstorbene der Familien Mildner, Wörle u. Krenz, Pfr. Ludwig Lutz, Agnes u. Xaver Lutz, Maria Maierböck, Rosa Glas

<b>Marnbach</b>	<b>11.30</b>	<b>Taufe</b> von Xaver Vitus Schießler
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>feierlicher Oktoberrosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz</b> und Beichtgelegenheit
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00</b>	<b>Abendmesse</b> im Gdk. an Annelies Wastian, Anna und Andreas Lindermaier und Angehörige, Eltern Hölzl und Bruder, JM Herrn Roman Schweiger, Aldo de Angelis, Roman Schweiger JM. Es singen: „Feuer und Wind“

**Mo. 10.10. Hl. Viktor von Xanten, Hl. Gereon**

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Eduard Redler, Peps Grieser, Georg Filgertshofer und Freunde, Dieter Diemann und Reinhold Thon, Rosemarie Pawlitza, geb. Königbauer
Heilig Geist	17.00	feierlicher Oktoberrosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz

**Di. 11.10. Hl. Bruno von Köln**

Haus d. Begegnung	08.00	Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Thilde und Walther Heine und Enkelin Evelyn anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
St. Pölten	14.00	Erntedankandacht mit Senioren anschließend Seniorennachmittag im Höckstüberl
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Jürgen Scholl

**Mi. 12.10. Hl. Maximilian, Hl. Edwin**

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Barbara und Georg Rösch
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Deutenhausen	18.00	Ewige Anbetung
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Therese und Otto Meixner
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

**Do. 13.10. Hl. Siefert, Bischof von Augsburg, Nebenpat. des Bistums Augsburg**

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Arthur Sommer, Hedwig und Josef Mayr, Franziska Hasenknopf
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.00	Ewige Anbetung
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Margot Roth anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Bibelkreis

**Fr. 14.10. Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer**

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Hermann Denzel, verst. Familie Mann, Franziska Dengg, Therese Eder
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.00	"Offene Tür"
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé

**Sa. 15.10. Hl. Theresia von Jesus von Avila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin**

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Anna Sliwinski und verst. Angehörige
Mariae Himmelf.	14.00	Trauung von Christoph Hörmann und Adela Sofitsch
Deutenhausen	17.00	feierlicher Oktoberrosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15	feierlicher Oktoberrosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef und Anna Winter

<b>So. 16.10.</b>	<b>29. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	<b>Kirchweihsonntag</b>
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Rainer Meindl u. Großeltern, Ernst u. Maria Lindl
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Anna und Georg Führmann, Erich Schleger und Verwandtschaft, Maria und Walter Trautner
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Therese und Adolf Jäger, Josef und Martha Königer, Bärbel Radke und Günter Ludwig, Georg Wohlleib, Hedwig Gutzeit und verst. Angeh., Fritz Krönner und Benedikt Klopfer
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Familiengottesdienst</b> im Gdk. an Therese Maroth, Therese und Ludwig Augustin. Anschließend Frühschoppen und Grillen auf dem Kirchplatz
<b>Marnbach</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Herbert Pelzer JM und Eltern Johann und Minna Pelzer, Michael und Maria Aumiller, Veronika Doll und verst. Angeh., verstorbene Verwandtschaft Zerrle. Es singt der Kirchenchor.
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00</b>	<b>Hl. Messe</b> im Gdk. an Peter Fischer
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>feierlicher Oktoberrosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz</b> und Beichtgelegenheit
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00</b>	<b>Abendmesse</b> im Gdk. an Pfr. Anton Lieb, Frieda Fedisch 3. JM und Anna Fedisch, Brigitte und Martin Gansneder, Lidy Prummer und Max Buchner Es singen die Weilheimer Sängereinnen
<b>Mo. 17.10.</b>	<b>Hl. Ignatius v. Antiochien, Bischof, Märtyrer</b>	
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	Heilige Messe im Gdk. an Katharina Lütz, Fam. Namont - Rawe, Therese und Max Riedl, Ida und Walter Riedl
<b>Heilig Geist</b>	<b>17.00</b>	Rosenkranz
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>17.00</b>	Rosenkranz
<b>Di. 18.10.</b>	<b>Hl. Lukas, Evangelist</b>	
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>08.00</b>	Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi
<b>St. Pölten</b>	<b>09.00</b>	Morgenmesse, im Gdk. an in einem besonderen Anliegen, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>12.00</b>	Ewige Anbetung
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>17.00</b>	Rosenkranz
<b>Unterhausen</b>	<b>19.00</b>	Abendmesse entfällt
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>21.00</b>	Heilige Messe zum Abschluss der Ewigen Anbetung
<b>Mi. 19.10.</b>	<b>Hl. Johannes de Brébeuf u. hl. Isaak Jogues und Hl. Paul v. Kreuz</b>	
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	Heilige Messe im Gdk. an Anna Traxler
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>17.00</b>	Rosenkranz
<b>Heilig Geist</b>	<b>17.30</b>	Rosenkranz
<b>Heilig Geist</b>	<b>18.15</b>	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
<b>Marnbach</b>	<b>19.00</b>	Abendmesse im Gdk. an Adele Makovec und Wilfried Cech
<b>Unterhausen</b>	<b>19.00</b>	Heilige Messe zum 25jährigen Jubiläum des Frauenkreises Unterhausen im Gdk. an verst. Mitglieder des Frauenkreises Unterhausen
<b>Pfarrh. Miteinander</b>	<b>20.00</b>	Gebetskreis
<b>Do. 20.10.</b>	<b>Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland</b>	
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	Heilige Messe im Gdk. an Toni Weinhart
<b>Unterhausen</b>	<b>16.00</b>	Ewige Anbetung
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>17.00</b>	Rosenkranz
<b>Marnbach</b>	<b>18.00</b>	Rosenkranz
<b>St. Pölten</b>	<b>19.00</b>	Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
<b>Pfarrh. Miteinander</b>	<b>20.00</b>	Bibelkreis

<b>Fr. 21.10.</b>	<b>Hl. Ursula u. Gefährtinnen, Märtyrinnen in Köln</b>
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Helmut Müller, Eltern u. Schwiegereltern, Matthias Gurka
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.00 "Offene Tür"
<b>Sa. 22.10.</b>	<b>Hl. Kordula, Hl. Maria Salome, Hl. Ingbert</b>
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Clement Schelle 1. JM, Geschwister Paulik
Mariae Himmelf.	10.00 Jahrgangstreffen 1950/51
Agathakapelle	14.00 Taufe von Luis und Emma Ziegelmann
Agathakapelle	15.00 Taufe von Magdalena Sophie Reidl
Marnbach	17.00 feierlicher Oktoberrosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Verstorbenengottesdienst, im Gdk. an Ernst und Maria Lindl, Viola Mühl
<b>So. 23.10.</b>	<b>30. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Weltmissionssonntag</b>
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45 Heilige Messe</b> im Gdk. an Anton Kammerbauer und Johann Lindermayer
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00 Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Andreas Rill, verst. Familie Glas und Schuster, Maria und Josef Scharnagl
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00 Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Günter Gach, Maria Heinisch, Familie Dr. Wilhelm Wiesener, Familie Masucowitz und Klaus Reimers Es singt der Kirchenchor der Apostelkirche
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00 Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00 Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Karl Schmotz, Gabriele Faußner-Fritz
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00 Kinderkirche</b> im Pfarrsaal
<b>Deutenhausen</b>	<b>10.30 Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Therese Leis und Therese Leiß, Johann Thalmayr mit Familien Thalmayr und Schaller
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00 Hl. Messe</b> im Gdk. an Miran Musa, Hedwig und Johann Franke, Barbara Löw und Centa Döllinger
<b>Agathakapelle</b>	<b>12.00 Taufe</b> von Max Mitzlaff
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00 feierlicher Oktoberrosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00 Jugendgottesdienst</b> zum Weltmissionssonntag im Gdk. an Adolf und Christine Pröbstl, Josef und Elisabeth Pfleger und Tochter Fini, Mia Schelkes, Stefan Hub, Ottilie und Emil Ott Es singen die „Happy Voices“
<b>Mo. 24.10.</b>	<b>Hl. Antonius Maria Claret, Bischof, Ordensgründer</b>
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Dr. Johann Salomon
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00 Rosenkranz
Kreuzkapelle	17.00 Andacht, Kolpingfamilie
<b>Di. 25.10.</b>	<b>Hl. Katharina von Alexandrien</b>
Haus d. Begegnung	08.00 Wortgottesdienst mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegnung	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse

<b>Mi. 26.10.</b>		<b>Hl. Amandus, Hl. Lucian</b>
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	feierlicher Oktoberrosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Magdalena Wiedemann und Hedwig Herz
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
<b>Do. 27.10.</b>		<b>Hl. Wolfhard (Gualfardus) von Augsburg, Einsiedler bei Verona</b>
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilfried Hoffmann
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Rastkapelle	17.00	Heilige Messe zum 90. Geburtstag Frau Nitzinger
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Pfr. Sebastian Hackl, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Bibelkreis
<b>Fr. 28.10.</b>		<b>Hl. Simon u. hl. Judas Thaddäus, Apostel</b>
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Anton u. Melanie Schuster u. Sohn Anton, für arme Seelen
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.00	"Offene Tür"
Stadthalle	19.00	Festveranstaltung zum 40jährigen Bestehen der Albanienhilfe
<b>Sa. 29.10.</b>		<b>Hl. Narcissus</b>
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Pater Marian Wieser
Deutenhausen	17.00	feierlicher Oktoberrosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Verstorbene der Fam. Sprintz, Putz und Lang
<b>So. 30.10.</b>		<b>31. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>
<b>Haus d. Begegnung</b>	<b>07.45</b>	<b>Heilige Messe</b> im Gdk. an Hans Pauli
<b>Unterhausen</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Verwandtschaft Göbl, Pentenrieder, Ferdinand Ertl 20. JM, Eltern und Bruder und Familie Deininger
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>09.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Irmgard Heger
<b>Heilig Geist</b>	<b>09.00</b>	<b>Heilige Messe</b> im Tridentinischen Ritus
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Andreas u. Elisabeth Dunz, Dieter Buba und Angeh., Eltern und Geschwister Weiß, Familien Faußner und Fritz
<b>St. Pölten</b>	<b>10.00</b>	<b>Kinderkirche</b> im Pfarrsaal
<b>Marnbach</b>	<b>10.30</b>	<b>Pfarrgottesdienst</b> im Gdk. an Wilfried Cech
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>11.00</b>	<b>Hl. Messe</b> mit Albanienhilfe und Taufe von Hasije Cani im Gdk. an Hans und Philomena Nemitz, Maria Götz, Eltern und Geschwister Götz und Scheuerer, Fritz Sommer
<b>Rastkapelle</b>	<b>13.00</b>	<b>Rosenkranz</b>
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>18.15</b>	<b>Rosenkranz</b> und Beichtgelegenheit entfällt
<b>Mariae Himmelf.</b>	<b>19.00</b>	<b>Abendmesse</b> im Gdk. an die verst. Mitgl. des Chorkreises im Gdk. An Heinrich Noder u. Verst. der Familie Koll, Barbara und Johann Irger. Es singt der Chorkreis die Schubertmesse in G-Dur
<b>Mo. 31.10.</b>		<b>Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg</b>
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann Kraus JM
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	17.00	Rosenkranz

## TAUFEN

## MARIAE HIMMELFAHRT

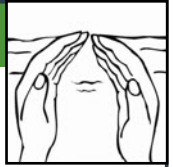
Amelie Luisa Bohrmann  
Hannes David Michael Fendt  
Eliel Karl Johann Selbherr

## UNTERHAUSEN

Lukas Emanuel Wagner  
Fabian Alexander Horn  
Henriette Salome Bäder  
Simon Bartholomäus Förster

## ST. PÖLTEN

Gian Lorenzo Canettieri  
Johanna Elisa Förster  
Maximilian Benedikt Mitzlaff  
Charlotte Klose



## BEERDIGUNGEN

## MARIAE HIMMELFAHRT

Maximilian Buchner, 92 J.  
Philipp Blabst, 80 J.  
Josef Weigl, 100 J.  
Wilhelmine Leuchtenmüller, 90 J.  
Hedwig Gutzeit, 86 J.

Margarete Schad, 90 J.  
Anna Sifert, 91 J.  
Mario De Francesco, 83 J.  
Erna Parockinger, 81 J.  
Georg Mössmer, 96 J.

## ST. PÖLTEN

Hilda Ulrich, 96 J.

*"Gott ist ganz oben.  
Und ganz unten erst recht."  
(Paul Mommertz)*



## DAS KREUZ - ZEICHEN DER LIEBE

Ich habe gelernt, dass das Kreuz aus zwei Teilen besteht.

Der eine geht quer, und das ist unser Teil am Kreuz.

Der andere weist nach oben, das ist Gottes Teil.

Und dieser ist in die Erde gesenkt, damit wir unseren Querteil daran nageln sollen, unsere Sorgen und Zweifel, unsere Unruhe und Sünde.

Wenn ich ein Kreuz sehe, so denke ich: Gottes Liebe und unsere Sünde, das sind die Hauptbestandteile, und unser Herr wurde an beiden festgenagelt und hat sie dadurch vereinigt und den Sieg errungen.

Wohl gibt es viel im Leben, das uns quer zu gehen scheint.

Ja, es gibt sogar große Kreuze, die getragen werden müssen, aber ich weiß doch, dass der größere Teil an jedem Kreuz Liebe heißt und immer nach oben weist; und dann bin ich getröstet und froh.

*Kaplan Andreas Demel*





Am **Sonntag**, den 2. **Oktober** treffen wir uns nach dem 10:00-Uhr - Gottesdienst von St. Pölten zum Frühstück beim „Neuner“.

Am **Montag**, den 10. **Oktober** treffen wir uns um 17 Uhr zur **Führung im Kupfermuseum** in Pähl-Fischen mit anschließender Brotzeit. Es organisiert: Dieter Hüsen.

Am **Montag**, den 17. **Oktober**, um 19 Uhr laden wir zum **Vortrag von Dr. Joachim Heberlein** ein. Thema: „Mit den Goethes in Rom“ oder „Was hat Johann Caspar Goethes Italienreise mit Weilheim zu tun“.

Am **Montag**, den 24. **Oktober**, um 17 Uhr feiern wir **Andacht** in der **Kreuzkapelle** mit Praktikant Thomas Kleinle. Anschließend geht's zur Brotzeit beim Dachsbrau“.

#### Dienstagsgruppe – Junge Erwachsene

Am **Dienstag**, den 4. **Oktober** treffen wir uns um 20:00 Uhr zum **Tanzkurs** im „Haus der Begegnung“. Es organisiert A. Endres-Teichert.

Am **Dienstag**, den 11. **Oktober** treffen wir uns um 20 Uhr zum **Tanzkurs** im „Haus der Begegnung“. Es organisiert A. Endres-Teichert.

Vom 14. bis 16. **Oktober** laden wir zum **Familienwochenende** in „Maria Trost“ ein. Es organisiert Petra Niederreiter.

**Jeden Mittwoch** (bis zu den Herbstferien) laden wir ein zum **Lauf- und Nordic Walkingtreff** am Gögerl-Sportplatz. Wir treffen uns um 18.30 Uhr.



Zum **Singabend** am **Donnerstag**, den 13. **Oktober** um 19 Uhr laden wir ins „Höckstüberl“ ein.

Zum **Dämmeressen** am **Sonntag**, den 9. **Oktober** um 19:00 Uhr laden wir ins „Höckstüberl“ ein.

Zur **„Marcel Callo Wallfahrt“** am **Samstag**, den 8. **Oktober** treffen wir uns um 17:00 Uhr auf dem **Parkplatz beim Kloster Andechs**.

Zum **Wandertag** am **Mittwoch**, den 19. **Oktober** laden wir ein. Treffpunkt um 8.45 Uhr am Bahnhof Weilheim. Wir fahren mit der Bahn nach Schongau

und gehen nach Steingaden (ca. 20 km). Bitte Brotzeit mitnehmen!

Zum **Freizeitkegeln** am **Mittwoch**, dem 26. **Oktober** von 14:00 – 17:00 Uhr in der **Kegelanlage** an der Kanalstraße laden wir ein. (Bitte Turnschuhe mitbringen).

Zum **Törggelen** mit Hubert Nebel und Wastl Ambacher am **Samstag**, den 29. **Oktober** laden wir für 19:00 Uhr ins Höckstüberl ein.



#### SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

„Streifzug durch Norwegens Natur“. **Diavortrag** von Hans Heilbock am **Dienstag**, den 4. **Oktober**.

Die **Kath. Pfarreiengemeinschaft** lädt alle **Senioren** ein, die dieses Jahr einen „**runden oder halbrunden Geburtstag**“ feiern. Wir beginnen mit der „**Erntedankandacht**“ um 14 Uhr in der **Stadtpfarrkirche St. Pölten**. Anschließend wird mit den „**Silberdisteln**“ im Höckstüberl bei **Kaffee und Kuchen** gefeiert.

„**Eine Indienreise – vom unbekanntem Gujarat nach Amritsar**“. Zu diesem **Diavortrag** von Anton Blumschein laden wir am **Dienstag**, den 18. **Oktober** herzlich ein.

„**Unterwegs auf Dänischen Inseln**“. Zu diesem **Diavortrag** von **Ludwig Tiefenbacher** laden wir am **Dienstag**, den 25. **Oktober** herzlich ein.

Einlass im Höckstüberl ist jeweils um 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14:30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15:00 Uhr.

**Jeden Mittwoch** um 14:00 Uhr laden wir zum **Spielesachmittag** (Brett- und Schachspiele) für **Senioren und Interessierte** ins Höckstüberl ein.

Katholischer Deutscher **FRAUENBUND** 

**Frauenbundgottesdienst** am **Donnerstag**, den 1. **September**, um 8:00 Uhr in der **Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“** mit anschließendem **Frühstück** im „Höckstüberl“.

**Frauenbundgottesdienst** am **Dienstag**, den 27. **September**, um 9:00 Uhr in „**St. Pölten**“ mit anschließendem **Frühstück** im Pfarrrsaal (unter der Kirche).



## Frauenkreis Unterhausen

„Erntedank und Rückblick auf 25 Jahre Frauenkreis“ am **Mittwoch, den 19. Oktober** im Pfarrheim Unterhausen.

## KURZ UND FÜNDIG

Die „Hospiz-Gruppe Weilheim“ trifft sich am **Mittwoch, den 6. Oktober**, um **19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Der AK „Reisen“ trifft sich am **Dienstag, den 4. Oktober**, um **19.30 Uhr** im Pfarrhof.

Der **Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft** trifft sich zur nächsten Sitzung am **Donnerstag, den 6. Oktober**, um **19.30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Die „Nachbarschaftshilfe“ trifft sich am **Donnerstag, den 6. Oktober** um **18:00 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße (Chorraum).

Die „Trauergruppe“ trifft sich am **Freitag, dem 28. Oktober** um **14:30 Uhr** im "Haus der Begegnung", Römerstraße 20 (Bierstüberl).

„Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Tai-zé“ in der „Kreuzkapelle“ an **Freitag, den 14. Oktober**, um **19:30 Uhr**.

Der Kreis der „Verwaisten Eltern“ trifft sich am **Montag, den 17. Oktober**, um **19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstraße (2. Stock). Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Das „Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch“ - lädt am **Donnerstag, den 27. Oktober** um **20 Uhr** ins „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 ein. Thema: „Jedem Abschied wohnt ein Zauber inne“.

„Seniorenandacht“ am **Freitag, den 7. Oktober** um **15.30 Uhr** im „Pflegeheim Pfaffenwinkel“.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Donnerstag, den 20. Oktober**, um **17:00 Uhr** im Pfarrheim Miteinander.

Das **Krankenhausgottesdienstteam** trifft sich am **Mittwoch, den 5. Oktober**, um **17:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

## GLAUBE AUS ERFAHRUNG

Die Vorbereitungsgruppen der Reihe "**Glaube aus Erfahrung**" treffen sich am **Montag, 5. Oktober**, um **19:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Interessierte an der Vorbereitungsgruppe „**Glaubens-Wissen**“ sind eingeladen zu einem ersten Treffen am **Freitag, 7. Oktober**, um **19:30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Das Treffen für die Gruppe „**Berufung aus Erfahrung**“ ist am **11. Oktober**, um **20:30 Uhr** im Caritas-haus.

## EWIGE ANBETUNG

**Dienstag, 4. Oktober 2011**

**17:00 – 19:00 Uhr** Pfarrkirche Unterhausen

**Mittwoch, 12. Oktober 2011**

**18: 00 Uhr** Pfarrkirche Deutenhausen

**Donnerstag, 13. Oktober 2011**

**15:30 Uhr** Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“

**Donnerstag, 13. Oktober 2011**

**17:00 Uhr** Spitalkirche „Heilig Geist“

**Dienstag, 18. Oktober 2011**

**12:00 Uhr** Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“

**Donnerstag, 20. Oktober 2011**

**16:00 Uhr** Pfarrkirche Unterhausen

**Donnerstag, 22. Oktober 2011**

**17:00 – 19:00 Uhr** Pfarrkirche „St. Pölten“



**Mehr  
Generationen  
Haus**

**Freitag den 7. Oktober 15 – 17:00 Uhr** Café Ehrenamt, Thema „Mein Recht im Ehrenamt“

**Freitag den 14. Oktober 15 – 17:30 Uhr** „Strickeria“ – der kreative Handarbeitstreff für Jung und Alt. Leitung: Gerda Wonzak.

**Freitag den 28. Oktober 17 – 19 Uhr** ALG 3, Arbeit Leben Glauben – Feierabendgespräche. Alle Veranstaltungen finden im MGH-Café 1. OG statt. Anmeldungen sind nicht erforderlich, ausser sep. Angegeben. Telefon: 0881/909590-17, E-Mail lebenszeit@caritas-wm-sog.de.



**CSÁRDÁS  
TANZEN -  
WER MÖCHTE  
MITMACHEN?**

[Bild: Wikipedia]

Csárdás ist der ungarische Nationaltanz und kann in der Reihe getanzt werden.

Csárdás wird bis heute vor allem als Volksmusik von ungarischen Zigeunerensembles gespielt, hat jedoch mit Franz Liszt auch Eingang in die Kunstmusik gefunden. Bitte im Pfarrbüro melden oder unter Tel. 0881/49536 !

**FLOHMARKT - KINDERSACHENBASAR**



Der Elternbeirat des Kindergartens Mariae Himmelfahrt veranstaltet wieder einen Kindersachenbasar für Herbst- und Wintersachen: Alles fürs Kind und was der Keller hergibt, sowie Verkauf von Kaffee und Kuchen, am **Samstag, den 15. Oktober, von 9 - 12 Uhr** im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse. Mit dem Erlös werden verschiedene Projekte des Kindergartens unterstützt. Interessierte VerkäuferInnen wenden sich bitte an Frau Dieter, Tel. 92 70 714.

**BERGMESSEN AM 3. OKTOBER**



Bergauf geht´s am **Montag, 3. Oktober** gleich zweimal. Der Alpenverein lädt auch heuer wieder ein zur

Bergmesse auf dem Osterfelderkopf. Und die Pfarrgemeinde Unterhausen macht sich auf den Weg zum Hörnle. Die Bergmessen beginnen jeweils **um 11:00 Uhr**. Im Anschluss daran besteht Möglichkeit zur zünftigen Einkehr. Alle Bergfreunde sind herzlich eingeladen mit zu gehen und mit zu feiern.



Freundliche Familie mit 2 Töchtern aus unserer Pfarrgemeinde sucht eine **4-5-Zimmerwohnung** oder Haus in **Weilheim** oder **Unterhausen**. Tel. 0881/63 72 71.

**WIR FEIERN ERNTE DANK AM 2. OKTOBER**



Wer denkt, der dankt! Weil eben doch nichts selbstverständlich ist. Am wenigsten das Leben selbst. Wir danken für das Geschenk des Lebens und was im vergangenen Jahr gewachsen ist:

- 09:00 Uhr** in Unterhausen:  
Familiengottesdienst mit dem Singkreis
- 11:00 Uhr** in Mariae Himmelfahrt:  
Familiengottesdienst. Es singt der Kinderchor.
- 10:30 Uhr** in Marnbach:  
Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
- 19:00 Uhr** in Mariae Himmelfahrt:  
Abendmesse mit der Messe brève von Chrales Gounod (es singt der Kirchenchor)

**ERNTE-DANKSINGEN**

Am **Sonntag, den 2. Oktober, um 16:00 Uhr** veranstaltet die Pfarreiengemeinschaft ein Erntedanksingen in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“, Weilheim. Mitwirkende werden sein:

die Haunshofer Sängerinnen, der Guichinga Dreisang, die Ammertaler Hausmusik, die Bläsergruppe. Wir bitten um Spenden. Der Erlös hieraus geht zu Gunsten der Albanienhilfe.

**ERNTE-DANK-AUSSTELLUNG**

Der **Verein für Gartenkultur Marnbach/ Deutenhausen** veranstaltet am **Erntedanksonntag, den 2. Oktober** eine **Erntedankausstellung** in Marnbach in der Alten Schule. Es wird ein Mittagessen (Gemüse Eintopf im Brottopf) angeboten und eine Ausstellung gezeigt mit Verkauf von selbstgemachten Produkten. In einem Preisrätsel kann man heimischen Apfelsaft gewinnen. Im Anschluß kann man noch Kaffee und Kuchen genießen. Der Erlös geht an den Hilfsfond für bedürftige Weilheimer Bürger.

**KIRCHWEI-H-SONNTAG**

Am **16. Oktober** feiern wir Kirchweih. In St. Pölten um **10:00 Uhr** mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss daran besteht herzliche Einladung zum anschließenden Frührschoppen und Grillen im Kirchhof. In Mariae Himmelfahrt wird der Abendgottesdienst um 19:00 Uhr musikalisch gestaltet von den Weilheimer Sängerinnen.

**JAHRESEMPFANG DER BETRIEBSSEELSORGE**



Die **Betriebsseelsorge** in der Diözese Augsburg lädt alle Arbeitnehmervertreter/-innen zum **"Jahresempfang für Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertreter"** am **Donnerstag, den 27. Oktober 2011, um 18:00 Uhr** ins Pfarrheim "Miteinander" ein. Der Empfang ist ein Dankeschön und Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für dieses wertvolle Engagement im Dienst an den Menschen in der Arbeitswelt sein.

**25 JAHRE "FRAUENKREIS UNTERHAUSEN"**

**25 JAHRE "FRAUENKREIS UNTERHAUSEN"**

Dieses schöne Jubiläum feiern wir mit einem Dankgottesdienst am **Mittwoch, 19. Oktober, um 19:00 Uhr** in der Pfarrkirche Unterhausen. Im Anschluss daran findet ein gemeinsamer Abend statt im Pfarrheim.



**WELTMISSIONSSONNTAG AM 23. OKTOBER**



Am **Weltmissionssonntag** denken wir "über den Tellerrand hinaus" global. Wir leben in einer Welt und überleben nur mit ihr. Um **19:00 Uhr** feiern wir in Mariae Himmelfahrt einen Jugendgottesdienst. Es singen die "Happy voices". Jugendliche aus unserer Pfarreiengemeinschaft bieten an diesem Wochenende wie in jedem Jahr viele fair gehandelte Waren zum Kauf an. Der Reinerlös kommt "Missio" zu Gute. Vielen Dank allen, die diese Aktion tatkräftig unterstützen. Der Chor der evangelischen Apostelkirche gestaltet den Pfarrgottesdienst um 9:00 Uhr in Mariae Himmelfahrt. Wir freuen uns auf diese musikalische Begegnung!

**GOTTESDIENSTE MIT BESONDERER MUSIKALISCHER GESTALTUNG IN MARIAE HIMMELFAHRT:**

**GOTTESDIENSTE MIT BESONDERER MUSIKALISCHER GESTALTUNG IN MARIAE HIMMELFAHRT:**

- 2.10. 19:00 Uhr** Kirchenchor: Charles Gounod-Messe brève
- 9.10. 19:00 Uhr** "Feuer und Wind"
- 16.10. 19:00 Uhr** Weilheimer Sängerinnen
- 23.10. 9:00 Uhr** Chor der ev. Apostelkirche
- 19:00 Uhr** "Happy voices"
- 30.10. 19:00 Uhr** Weilheimer Chorkreis: Franz Schubert - Messe in G

**FAMILIENWALLFAHRT AM 3. OKTOBER**

Der Pfarrgemeinderat Marnbach/ Deutenhausen lädt ein zur Familienwallfahrt ins Crescentiakloster in Kaufbeuren ein. Sr. Ursula wird durch das Kloster der Heiligen Crescentia führen und auch die Gedenkstätte vorstellen. Mit Kaplan Andres Demel feiern wir in der Klosterkirche eine Andacht und besichtigen den Klosterberggarten. Nach einer Einker im Kaltentaler Brauhaus sind wir gegen 16:00 Uhr wieder zurück. Los geht´s um 8:55 Uhr in Marnbach und um 9:00 Uhr in Deutenhausen. Fahrpreis für Erwachsene 5,-€ (Kinder 2,-€). Alle sind eingeladen, mitzufahren (Anmeldung nicht nötig).



Kloster der Heiligen Crescentia führen und auch die Gedenkstätte vorstellen. Mit Kaplan Andres Demel feiern wir in der Klosterkirche eine Andacht und besichtigen den Klosterberggarten. Nach einer Einker im Kaltentaler Brauhaus sind wir gegen 16:00 Uhr wieder zurück. Los geht´s um 8:55 Uhr in Marnbach und um 9:00 Uhr in Deutenhausen. Fahrpreis für Erwachsene 5,-€ (Kinder 2,-€). Alle sind eingeladen, mitzufahren (Anmeldung nicht nötig).



## EINSCHULUNG IN MARNBACH

Mit Gottes Segen haben die Kinder in der St. Michael in Marnbach das neue Kindergartenjahr begonnen. An der Seite von Petra Zacher und Kindergartenleiterin Andrea Reitbauer absolviert in diesem Jahr Agnes Staltmayr ihr Praktikum. Ihnen allen wünschte Pfarrer Ulrich Lindl einen guten Start.



*Stadtpfarrer Ulrich Lindl mit den neu aufgenommenen Ministranten, Praktikant Thomas Kleinle, dem Oberministranten Markus Wypchol.*

## UND DIE KIRCHE IST JUNG!

Am vergangenen Sonntag konnte sich die Pfarrei „Mariae Himmelfahrt“ in Weilheim über 30 neue Ministranten freuen. Diese wurden in einer feierlichen Messe in die große Ministrantengemeinschaft aufgenommen. Insgesamt begrüßte die ganze Pfarreiengemeinschaft in diesem Jahr bereits über 50 neue Ministranten. Als Zeichen ihrer Verbundenheit mit Jesus Christus erhielt jeder von Pfarrer Dr. Ulrich Lindl ein Ulrichskreuz.



### **VIELN DANK, FRAU STREngleIN**

Sie war gut 20 Jahre lang im Krankenhaus tätig als Mesnerin und Kommunionhelferin und hat sich mit viel Liebe um Blumengestecke, Ordnung und Sauberkeit eingebracht. Da sie nun aus familiären Gründen nicht mehr in Weilheim sein wird, danken wir für ihren Dienst und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

### **DAS KINDERHAUSJAHR BEGINNT**

"Und so schwimmen viele kleine rote Fische, getarnt als Riesenfisch, immer noch glücklich durch das Meer." Die Kinder aus dem Kinderhaus Mariae Himmelfahrt bekamen von Herrn Pfarrer Lindl zum Beginn des Kinderhausjahres den Anfangssegens. Wir wünschen, dass unsere Kinder genauso glücklich durch das Kinderhaus laufen, wie die Fische aus dem Bilderbuch "Swimmy" im Meer schwimmen.



## WELTJUGENDTAG IN MADRID

**Nach 30 Stunden Bus- und Fährfahrt sind wir völlig erschöpft in unserem Quartier in St. Eularia angekommen.** Hier wurden wir mit traditionellem Tanz, den „Schweineöhrchen“ (span. Schmalzgebäck) und Wein begrüßt. Dann teilten wir uns in die verschiedenen Klassenzimmer auf, wo wir die ganze nächste Woche geschlafen haben. Am eindrucksvollsten in Ibiza war die Lichterprozession mit der Statue des Seligen Johannes Paul II. durch die Partymeile Eivissas hinauf zur Kathedrale. Auf Ibiza konnten wir mal so richtig „chillen“. St. Eularia ist die drittgrößte Stadt Ibizas und wunderschön. Abends saßen wir immer noch auf dem Hof der Schule zusammen. Am letzten Abend war „Bunter Abend“ in Eivissa. Natürlich haben auch wir „Weilheimer“ etwas dazu beigetragen. Bayrische Wettkämpfe wurden ausgetragen: Maßkrugstemmen etc. Nach einer Woche mussten wir uns leider von den spanischen Gastgeber verabschieden und es ging auf nach Madrid, zum eigentlichen Höhepunkt der Reise.

Morgens um 4 Uhr in Madrid kamen wir müde an unserem geplanten Quartier an. Leider war es nicht geöffnet und wir machten es uns auf dem Sportplatz gemütlich. Kurze Zeit später wurden wir wieder aus dem Schlaf gerissen und in unser richtiges Quartier

gebracht! Tags darauf ging es auf ins Zentrum Madrids. Mit der Metro waren es ca. 1 ½ Stunden Fahrt. Wir bildeten Gruppen mit 5-10 Leuten und erkundeten Spaniens Hauptstadt. Sehr nützlich waren unsere Essensmarken, die wir an verschiedenen Restaurants einlösen konnten. Tagsüber bestand die Möglichkeit zum Besuch verschiedener Katechesen und mehreren Möglichkeiten zum Beichten. Abends ging es dann richtig zur Sache, man konnte verschiedene Veranstaltungen besuchen. Z.B. gab es ein Musical der erst kürzlich selig gesprochenen Chiara „Luce“ Badano, Lobpreis Konzerte an der Plaza de España, Reggae-Konzerte, Taizé-Gebete und vieles mehr. Der Höhepunkt war natürlich die Papstmesse und Vigil auf Cuatro Vientos, einem Militärflugplatz. Unsere Plätze waren gar nicht schlecht, doch ein bisschen Schatten hätte uns gut getan (schließlich hatte es ca. 45 °C !!) Für Abkühlung sorgte die örtliche Feuerwehr, die die Menge nass spritzte. Leider gab es ein Gewitter, aber wir konnten uns unter den gekauften Sonnenschirmen schützen. Die Vigil war eines der schönsten Erlebnisse auf der Reise. Es ist ein Wahnsinnsgefühl, wenn 1,5 Millionen Menschen keinen Ton von sich geben! Die restliche Nacht unter dem Sternenhimmel verlief ruhig. Der Tag der Papstmesse war gekommen: Zuerst fuhr der Papst mit seinem Papamobil über den Platz, die anschließende Messe war unbeschreiblich.

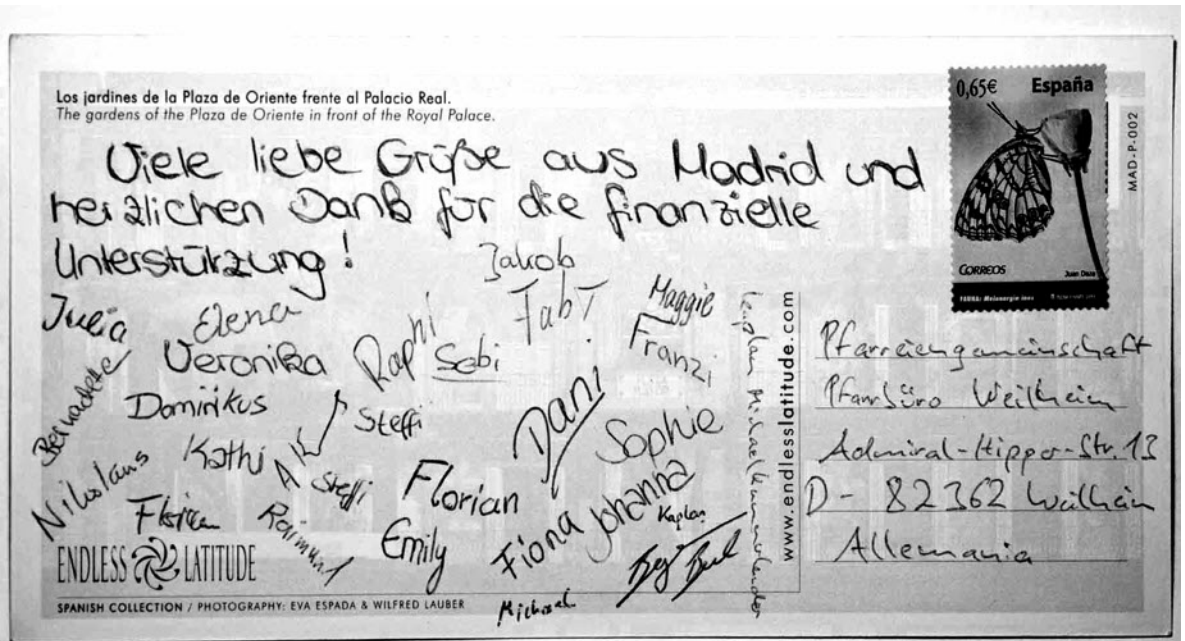


Obwohl wir alle hundemüde waren, hatten wir noch 3 Stunden zurück zum Quartier. Aber alles verlief problemlos und ruhig. Den Tag ließen wir im Quartier ausklingen.

Heimreise: Es standen 2 Tage Busreise, mit Etappe in Chateaufrenard an. Hier durften wir übernachten und DUSCHEN. Wir wurden mit spanischer Paella überrascht. Nun feierten wir Messe mit Rückblick und Dankbarkeit für unsere Reise.

Es war für uns alle ein unbeschreibliches Erlebnis mit neuen Freundschaften und der Vertiefung unseres Glaubens. Hierfür möchten wir uns bei Hr. Kaplan Kammerlander und Hr. Kaplan Beck für die Vorbereitung und Begleitung bedanken, natürlich aber auch bei der PG Weilheim und Hr. Pfarrer Dr. Lindl für die Bezuschussung die es vielen möglich gemacht hat, mitzufahren. Zum Schluss: Rio de Janeiro 2013, wir kommen!

Bernadette und Dominikus Lutz



MADRID  
España-Spain

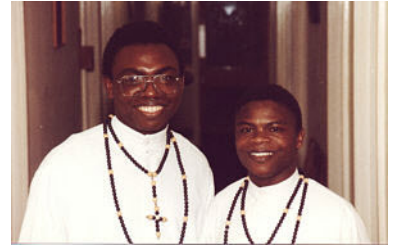
# "DEIN WORT SENDET UNS ZU DEN MENSCHEN DER WELT":

## DIE WEIßEN VÄTER UND IHR AUFTRAG

Das Wort "Mission" hat heute keinen guten Klang. Die Nähe zu Kolonialismus und Imperialismus drängt sich auf, das "deutsche Wesen", an dem die Welt genesen soll, lauert im assoziativen Hintergrund. Dennoch ist der Missionsgedanke mit dem Christentum eng verwoben. Ist denn nicht Jesus selbst einer, der von seinem Vater geschickt worden ist? War Jesus, der herumwandernde Charismatiker, nicht selbst eine Art Missionar? Berichtet nicht bereits die Apostelgeschichte von den Missionreisen des Völkerapostels Paulus? Man sieht: Mission als Instrument zur Verbreitung des Glaubens ist dem Christentum - anders als z.B. dem Buddhismus - von jeher inhärent.

Mission kann nur funktionieren, wenn zumindest ein Mindestmaß an Infrastruktur und Sicherheit vorhanden ist. Als Frankreich im 19. Jahrhundert ganz Nordafrika militärisch eroberte und kolonisierte, kamen im Gefolge des Militärs auch katholische Priester und Bischöfe auf den damals noch "dunklen", weitgehend unbekanntem Kontinent. In dem Konglomerat aus Siedlern, Militär und arabischer Grundbevölkerung gründete der Erzbischof von Algier, Charles Lavigerie, 1868 die Missionsgesellschaft der "Weißen Väter" (Peres Blancs). Mehrere Motive gaben den Anstoß: Nach einer Hungersnot 1867 hatte Lavigerie mehr als tausend arabische Waisenkinder gesammelt und begann mit deren christlicher Erziehung, außerdem sah er neue, bisher unbekannte Möglichkeiten für die Kirche auf dem afrikanischen Kontinent. Für seine Zeit waren Lavigeries Ideen durchaus progressiv: Er wollte nicht bedingungslos kolonisieren, sondern forderte Ehrfurcht vor anderen Kulturen und eine "Inkulturation" des Christentums in ein neues, islamisch-arabisches Umfeld. Schon das Äußere der Weißen Väter (die heute offiziell "Afrikamissionare" heißen) spiegelt diesen Gedanken. Ihr weiße Gewand, der Habit, ist

nichts anderes als eine arabische Gandura und ein Burnus, darüber der Rosenkranz als christliches Symbol. Besonders in ihren Anfängen zahlten die Weißen Väter aber einen hohen Preis für ihr Engagement: Bereits 1882 hatten von den bis dahin 230 Weißen Vätern allein 56 durch tropische Krankheiten, Mord und Folter den Tod gefunden.



In ihrer Spiritualität orientieren sich die Weißen Väter an Ignatius von Loyola und seiner Meditationspraxis und stehen in dieser Hinsicht dem Jesuitenorden nahe. Nach wie vor sind die Weißen Väter heute hauptsächlich in Afrika aktiv, aber auch in Südamerika, den Philippinen und anderen Ländern. In Afrika besteht ihre Tätigkeit heute in der Schulung von einheimischen Priestern und Laienkatecheten, in der Medienarbeit, in der Organisation von Hilfswerken für Aids-Kranke sowie die Versorgung von Waisen (zum großen Teil ein "Nebeneffekt" der vielen Aids-Erkrankungen) und

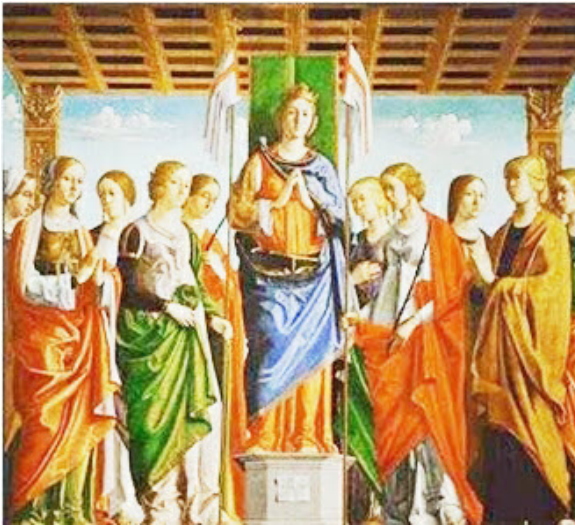
Hilfen für die Straßenkinder in den städtischen Slums, die von den Weißen Vätern, wenn es denn möglich ist, geschult und zu Handwerkern ausgebildet werden. Auch die Flüchtlingshilfe und die Betreuung von Afrikanern in Europa zählen die Weißen Väter zu ihren Aufgaben.

Trotz der europäischen Wurzeln finden heute hauptsächlich Afrikaner zu den Weißen Vätern: Im Jahre 2001 stammten von 290 Kandidaten 148 aus Afrika, 15 aus Europa und einer aus Deutschland. Heute zählt die Gemeinschaft etwa 1700 Mitglieder, davon ca. 1600 Patres und 14 Bischöfe. Übrigens gibt es auch Weiße Schwestern, ca. 1000 Ordensfrauen, die in 16 Ländern Afrikas aktiv sind.

*Dr. Heinz Hellerer*



**ELF BLUTSTROPFEN: URSULA UND IHRE (ANGEBLICH) 11000 BEGLEITERINNEN**



Um das Leben der heiligen Ursula, derer wir am 21. Oktober gedenken, ranken sich zahlreiche Legenden. Sie lebte im 3. Jahrhundert als Tochter eines vornehmen christlichen Königs in Britannien. Veranlasst durch den Ruf ihrer Weisheit und Schönheit wollte der heidnische Königssohn Aetherius sie heiraten. Ursula aber hatte ihr Leben Christus geweiht. Obwohl ihr Vater bei einer Absage politische Verwicklungen und Verwüstungen seines Landes fürchtete, blieb Ursula standhaft. In einer Vision wurde ihr ein Ausweg gezeigt. Sie erbat sich eine Frist von drei Jahren, in der sich ihr Bräutigam auf die Taufe vorbereiten sollte. Sie selbst wollte junge Frauen im Glauben unterweisen, sich in der Seefahrt üben und dann mit elf auserwählten Begleiterinnen nach Frankreich segeln, wo Aetherius sich in der heutigen Bretagne niederlassen würde. Die Zahl 11000 beruht vermutlich auf der falschen Deutung der lateinischen Inschrift XI.MV, was XI martyres virgines, also elf jungfräuliche Märtyrerinnen, bedeutet. Während einer Seefahrt wurden die jungen Frauen an die Rheinmündung verschlagen und fuhren weiter bis Köln. Hier wurde Ursula in einem weiteren Traum eine Wallfahrt nach Rom befohlen. Nach der anstrengenden Schiffsreise zu Papst Cyriacus trafen die Pilgerinnen in Mainz Ursulas Bräutigam, der in einer Vision aufgefordert worden war, seiner Braut entgegenzufahren. Im Dom ließ er sich, wie es Ursula

gewünscht hatte, taufen. Dann fuhren alle unerschrocken rheinabwärts in die von Hunnen belagerte Stadt Köln, wo sie den Märtyrertod erlitten. Ein himmlisches Heer - in Gestalt der Märtyrinnen - vertrieb kurz darauf die Hunnen aus Köln. In der befreiten Stadt begrub man die heiligen Jungfrauen und verehrt sie seither als ihre Schutzheiligen. Im Stadtwappen von Köln erinnern bis heute elf schwarze Blutstropfen auf weißem Grund an die heiligen Jungfrauen. Zahlreich sind die Patronate. Die heilige Ursula gilt als Helferin in der Todesstunde und in sämtlichen Glaubensfragen. Sie ist die Schutzherrin der Eheleute, Lehrerinnen und vor allem der Jugend. Wegen ihrer Reisen wurde sie Patronin von Ländern und Städten, zum Beispiel der Junferninseln, die so von Columbus nach seinem Schiff "Santay las once mil virgines" genannt wurden.

**KIRCHWEIH - KIRMES - KIRBE - CHILBI - KIRTA**



Früher hat man am Gedenktag der Weihe der Kirche ein Riesenfest gefeiert, ganz egal ob vielleicht ein Werktag war.

Es war eine Veranstaltung des ganzen Dorfes, wozu alle Verwandten eingeladen wurden. An den Kirchweih Tagen bekamen die Angestellten und Dienstenoten frei.

Nach dem Gottesdienst feierte man im Ort gemeinsam ein zweitägiges Fest mit einem reichlichen Essen, mit Spielen und Kirchweih tanz. Ein Gastwirt hat aufgeschrieben, was er 1866 für 200 Leute gebraucht hat: "2 Rindviecher - 5 Kälber - 5 Spanferkel - 24 Gänse - 16 Enten - 80 Hendel, dazu noch 57 Kuchen, a paar Fass Bier und vier Fass Wein". Alle Jahrmärkte heutiger Zeit entwickelten sich aus diesen Bräuchen. Der bekannteste ist wohl das Münchner Oktoberfest, das seit dem 12. Oktober 1810, dem Vermählungstage König Ludwig I. von Bayern und der Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen, alljährlich stattfindet.

*Sophie Eder*

## 4.10. FRANZ VON ASSISI

Franz hat im 13. Jahrhundert in Italien gelebt. Einst ist er in Kriegsgefangenschaft geraten. Nach seiner Befreiung wollte er nur noch Gott dienen. Er verschenkte seinen Besitz und gründete einen Orden. Die Mönche sammelten Geld für die Armen und erzählten den Menschen von Gott.

Am Gedenktag des Heiligen, der ein großer Tierfreund war, hat man 1929 einen Tag bestimmt, an dem sich die Menschen Gedanken über die Schöpfung machen sollen, den Welttierschutztag. Denk mal drüber nach, was du zum Umweltschutz beitragen kannst!

**WIE VIELE VÖGEL VERSTECKEN SICH AUF DIESEM BILD?**



**Basteln macht Spaß!**  
Aus Eicheln, Kastanien, Schalen, bunten Blättern und Federn, Streichhölzern, mit einem Messer und einem Filzstift kannst du (besser mit Mamas oder Papas Hilfe) viele schöne Figuren gestalten: Menschen, Tiere, eine Eisenbahn.



## INFO ÜBER DIE ARCHE NOAH

Der Niederländer Johan Huibers hat für fast 850.000 Euro das in der Bibel im Buch Genesis beschriebene riesige Schiff im Maßstab 1:2 nachgebaut. Es ist 70 Meter lang, 9,60 Meter breit und 12,70 Meter hoch und wurde aus 1.200 Bäumen gefertigt. Mehr Info: [www.arkvannoach.com](http://www.arkvannoach.com)

**WELCHE TIERE KANNST DU ENTDECKEN?**

**Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl**

Admiral-Hipper-Strasse 13  
Tel. 0881/2287  
Handy 0173/35 05 198

**Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft**

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim  
Tel. 0881/2287, Fax: 611 27  
Pfarrsekretärin: Maria Wiester  
Pfarrsekretärin: Helga Christl  
pg.weilheim@bistum-augsburg.de  
info@pg-weilheim.de  
Internet: www.pg-weilheim.de

**Öffnungszeiten:**

Mo. – Fr. 9:30 Uhr – 12:30 Uhr  
Di. 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

**Verwaltungsbüro Pfarreiengem.**

Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim  
Tel. 923 23 10  
Friedhofsverwaltung:  
Tel. 135 91 92  
Pfarrsekretärin: Karin Pecher

**Pastorale Mitarbeiter am Kirchplatz 3****Stadtkaplan Andreas Demel**

Büro 0881/1359191  
und 0881/41 840376  
Sprechzeit:

**Kaplan Michael Kammerlander**

Tel. 0881/13 28  
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr

**Diakon Ralf Nesslauer**

Tel. 0881/40417  
Sprechzeit: Mi 17:00 - 19:00 Uhr

**Pfarrhelferin Gudrun Grill**

Tel. 0881/924 82 379  
Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr

**Pastoralpraktikant Thomas Kleinle**

Tel. 0881/135 91 93  
Sprechzeit: Do 14:00 - 15:00 Uhr

**Kirchenmusiker Jürgen Geiger**

Tel. 0881/924 823 78  
Sprechzeit: Mi 15-16, 18:30-19:30 Uhr

**Mesner Mariae Himmelfahrt:**

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

**Mesner St. Pölten:**

Max Königer, Tel. 17 10

**Mesner Unterhausen:**

Manuela Ücker, Tel. 634 40

**Mesnerin Marnbach:**

Renate Lutz, Tel. 54 87

**Mesnerin Deutenhausen:**

Karolina Sailer, Tel. 495 20

**Nachbarschaftshilfe, Tel. 927 6615****Caritas Ortsverband Weilheim**

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 2287

**Albanienhilfe Weilheim**

Vorstand Evelyn Huber, Tel. 637700  
Spendenkonto: 25361,  
Sparkasse Weilheim 70351030

**Jugendchor**

Chorprobe: Mittwochs, 17:45 Uhr  
Pfarrheim "Miteinander"  
Leitung: Jürgen Geiger  
Tel. 924 823 78

**Kirchenchor Mariae Himmelfahrt**

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr  
„Haus der Begegnung“  
Leitung: Jürgen Geiger,  
Tel. 924823 78

**Tonkreis**

Chorprobe: Dienstags, 19:00 Uhr  
Pfarrheim „Miteinander“  
Leitung: Jürgen Geiger,  
Tel. 924 823 78

**Kinderchor**

Chorprobe: Mittwochs, 16:00 Uhr  
Pfarrheim „Miteinander“  
Leitung: Jürgen Geiger,  
Tel. 924 823 78

**Kirchenchor St. Pölten**

Chorprobe: Montags, 19:00 Uhr  
Pfarrsaal „St. Pölten“  
Leitung: Christina Graupner,  
Tel. 610 70

**Kirchenchor Unterhausen**

Frau Margit Dietrich  
Tel. 45 21

**Singkreis Unterhausen**

Leitung: Brigitte Riedl  
Tel. 9 09 51 72

**Singkreis Marnbach /  
Deutenhausen**

Leitung: Sebastian Edenhofer  
Tel. 64938

**Kirchenchor Marnbach /  
Deutenhausen**

Chorprobe: Dienstags, 20:00 Uhr  
„Alte Schule“, Marnbach  
Leitung: Klaus Gast, Tel. 41 550

**Chor „Sannanina“**

Chorprobe: Donnerstags, 19 Uhr  
„Haus der Begegnung“,  
Leitung: Annemarie Müller Tel. 40 113

**Gospelchor**

„Spiritual Profanists“  
Chorprobe: Montags, 20:00 Uhr  
„Haus d. Begegnung“

**Gospelchor „Happy voices“**

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr  
Pfarrsaal „St. Pölten“,  
Leitung: Uschi Rügemer, Tel. 61 610

**Frauenbund M. Himmelfahrt**

Vorsitzende: Christine Lang,  
Tel. 34 14

**Frauenbund St. Pölten**

Vorsitzende: Karin Helmer,  
Tel. 619 53

**Kolping und Kolping JE**

(Junge Erwachsene )  
Gruppenleiter (Senioren)  
Dieter Hüsken, Tel. 7752  
Gruppenleiter (Junge Erw.)  
Petra Hägl, Tel. 637 083

**KAB Weilheim**

Vorsitzende: Lilo Leidecker,  
Tel. 13 22

**Frauenkreis Unterhausen**

Ansprechpartnerin: O. Müller,  
Tel. 41 72 29

**Seniorenbegegnungstätte  
im Höckstüberl**

Leitung: Ursula Deimling, Tel. 42 15

**Mutter-Kind-Gruppen**

Info über Frau Gudrun Grill,  
Tel. 92 48 23 79

*Änderungen vorbehalten.*

*Keine Gewähr.*

# Gaststätte "Zum Gemeindehaus"

Inh. Wolfgang Geßl

- Gemütliche Gaststub'n
- Michaelistub'n (bis 60 Gäste)
- Festsaal (bis 180 Gäste)
- Biergarten mit Bergblick

Feierlichkeiten jeder Art & Cateringservice

Seeshaupter Straße 10 · 82362 Weilheim / Mambach  
Telefon: 0881/4179733

Di.-Fr. 11.00 - 14.00 und 17.30 - 23.00 • Sa. 17.30 - 23.00  
Sonn- und Feiertage 11.00 - 23.00 durchgehend • Mo. Ruhetag

Modestoffe &  
Accessoires

Patchworkstoffe  
und Zubehör



NÄHZENTRUM  
**HUBER**

Reparatur-Service  
für alle Marken-  
Nähmaschinen

Näh- und Stickmaschinen von

**PFAFF**

**baby lock**

**brother**

**BERNINA**

Weilheim · Schmiedstr. 22 · Telefon 0881/2467 · [www.naehzentrum-huber.de](http://www.naehzentrum-huber.de)



**VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen!**  
Pfarreiengemeinschaft Weilheim Kennwort „VERBO“

**Herausgeber:** Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB  
**Druck:** Mohrenweiser GmbH, Weilheim  
**VERBO Redaktionsleitung:** Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl  
**Layout & Satz:** Nicole Mundigl, [www.mundini.de](http://www.mundini.de), [info@mundini.de](mailto:info@mundini.de)  
**Werbeanzeigen Annahme:** Hubert Elbert, Telefon 0881-5901  
**Auflage:** 3.300 Stück monatlich - 2x jährlich 8.000 Stück

*Viel Freude beim Lesen dieser VERBO*

**Redaktionsschluß für das nächste VERBO ist am 14.10.2011.** Beiträge erbeten per E-Mail ans Pfarrbüro ([info@pg-weilheim.de](mailto:info@pg-weilheim.de)) oder auch für die Internetseite [www.pg-weilheim.de](http://www.pg-weilheim.de) per E-Mail an Nicole Mundigl ([info@mundini.de](mailto:info@mundini.de)).

Alle Informationen nach bestem Wissen und ohne Gewähr. Texte und Bilder ohne besondere Autorengabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der Bildlizenz. Änderungen nach Druck vorbehalten.